Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 845

ANFANG

E 2

GESCHLOSSEN

E 2

GESCHLOSSEN

E 2

Einladungen

(Festlichkeiten, Ausstellungseröffnungen pp.)

Band 14

1. Juli 1937 - 30. Juni 1938

PREUSSISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

Berlin 16. Juni 1938
NW 7. Unter den Linden 8

17. JUN. 1938

Im Auftrage der Akademie beehre ich mich Sie zu der am 30. Juni d. J. nachmittags 5 Uhr stattfindenden öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften zur Feier des Leibnizischen Jahrestages, deren Tagesordnung beigefügt ist, ergebenst einzuladen. Falls Sie an der Sitzung teilzunehmen gedenken, bitte ich dies dem Bureau der Akademie auf der anliegenden Postkarte bis spätestens 23. Juni mitteilen zu wollen, damit die Übersendung der Eintrittskarte rechtzeitig erfolgen kann. Zusagen, die nach dem 23. Juni eingehen, kann Berücksichtigung nicht mit Sicherheit in Aussicht gestellt werden.

Der vorsitzende Sekretar
STILLE

E2
E2

PREUSSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Öffentliche Sitzung

zur Feier des Leibnizischen Jahrestages
am Donnerstag dem 30. Juni 1938
pünktlich 5 Uhr nachm.

Tagesordnung

1. Einleitende Ansprache: Hr. STILLE
2. Antrittsreden und Erwiderungen:
   - Hr. KRAFT
   - » NÄGEL (Dresden) — Hr. PLANCK
   - » VAHLEN
   - » BERTHOLET
   - » STROUX
   - » ZAHN — Hr. LÜDERS
   - » DEUBNER
3. Gedächtnisreden:
   - auf JOH. STUMPF — Hr. NÄGEL
   - » VON HAEFTEN — Hr. MEINECKE
4. Verkündung der Preisaufgabe der phil.-hist. Klasse
5. Verleihung der Leibniz-Medaillen

Der Unterzeichnete wird an der bevorstehenden öffentlichen Sitzung der Preußischen Akademie der Wissenschaften teilnehmen.

Postkarte

An das

Bureau der
Akademie der Wissenschaften

Berlin NW7

Unter den Linden

2286 33 II D

Din 476

14.JUN.1938 4

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Freitag, den 17. Juni 1938, 20 Uhr, im Konzertsaal

Vortragsabend

der Dirigentenklasse Prof. Clemens Schmalstich
der Opernschule und des Opernorchesters der Hochschule

1. **Ludwig van Beethoven:** Ouverture zu „Fidelio"
1770—1827
Dirigent: Dr. Franz von Glasenapp

2. **Ludwig van Beethoven:** Terzett aus „Fidelio"
Maria Novak ⟨Leonore⟩, **Brunhild Lindholz** ⟨Marzelline⟩
Horst Rosenberg ⟨Rocco⟩
Dirigent: Dr. Franz von Glasenapp

3. **Wolfgang Amadeus Mozart:** Sextett aus „Don Giovanni"
1756—1791 **Elsa Giersch** ⟨Donna Anna⟩, **Gerda Lammers** ⟨Donna Elvira⟩
Eva-Maria Grünke ⟨Zerline⟩, **Reinhold Güther** ⟨Don Octavio⟩
Horst Rosenberg ⟨Masetto⟩, **Walter Guder** ⟨Leporello⟩
Dirigent: Willi Niepolt

4. **Albert Lortzing:** Arie des van Bett aus „Zar und Zimmermann"
1801—1851 **Walter Guder** ⟨van Bett⟩
Dirigent: Willi Niepolt

5. **Otto Nicolai:** Duett aus „Die lustigen Weiber von Windsor"
1810—1849 **Elisabeth Wilde** ⟨Frau Fluth⟩, **Herbert Lehmann** ⟨Fluth⟩
Dirigent: Heinz Zeebe

——— **10 Minuten Pause** ———

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Wenden!

E 21

6. **Georges Bizet:** Quintett aus „Carmen"
1838–1875 **Elisabeth Wilde** (Frasquita), **Veronica Penser** (Mercedes)
Gerda Lammers (Carmen), **Heinz Bierent** (Remondado)
Willi Deeg (Dancairo)
Dirigent: Willi Niepolt

7. **Giacomo Puccini:** Duett aus „Madame Butterfly"
1858–1924 **Brunhild Lindholz** (Butterfly), **Ingeborg Lasser** (Suzuki)
Dirigent: Willi Niepolt

8. **Guiseppe Verdi:** Duett aus „Aida"
1813–1901 **Maria Novak** (Aida), **Veronica Penser** (Amneris)
Dirigent: Heinz Zeebe

9. **Guiseppe Verdi:** Ouverture zu „Sizilianische Vesper"
Dirigent: Heinz Zeebe

——— 10 Minuten Pause ———

10. **Richard Strauß:** Terzett und Schlußszene aus „Der Rosenkavalier"
1864 **Elisabeth Wilde** (Sophie), **Elsa Giersch** (Marschallin)
Ingeborg Lasser (Oktavian)
Dirigent: Dr. Franz von Glasenapp

11. **Clemens Schmalstich:** Arie aus „Beatrice"
1880 **Reinhold Güther** (Guerra)
Dirigent: Der Komponist

12. **Clemens Schmalstich:** Duett und Schlußscene aus „Beatrice"
Maria Novak (Beatrice), **Reinhold Güther** (Guerra)
Dirigent: Der Komponist

10. Juni 1938

ab Haw/b

Sehr geehrte Herren,

unsere Mitglieder haben lebhaftes Interesse für die Aufführung der Oper unseres Mitgliedes Professor Josef Haas mit dem Ensemble des Kasseler Staatstheaters. Wir bitten Sie daher freundlichst um Zusendung von 10 Karten für die Aufführung am 15. Juni und von 2 Karten für die Aufführung am 19. Juni.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!
Abteilung für Musik
Im Auftrage

Kurt von Wolfurt

An die
Generalintendanz der Staatsoper
Berlin

--- 7. Juni 1938

C 2, Unter d. Linden 3

Der Präsident der Preußischen Akademie der Künste dankt verbindlichst für die gütige Einladung zur Einweihung des Nationalmuseums und bedauert lebhaft, daß kein Vertreter unserer Akademie in der Lage ist am 18. Juni in Warschau zu erscheinen, um an der Feier teilzunehmen.

Ges. Gn. 7.06.

E 2

JUN. 19

7

Le Président de la République honorera l'inauguration de Sa présence

LE PRÉSIDENT DE LA VILLE DE VARSOVIE

prie Die Direktion der Preussischen Akademie der Künste

de lui faire l'honneur d'assister à

L'INAUGURATION DU MUSÉE NATIONAL

(Aleja 3 Maja 13) qui aura lieu le samedi 18 juin à 21 hres.

Habit, décorations.

11 JUN 1963

Der Verein Berliner Künstler

E 2

erlaubt sich
zur Eröffnung seiner Ausstellung

Brasilianische und Deutsche Kunst

im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 21a, am
Freitag, den 10. Juni 1938, abends 5½ Uhr,
ergebenst einzuladen.

Es sprechen:

Professor Klaus Richter
Vorsitzender des Vereins Berliner Künstler

Se. Exzellenz der Brasilianische Botschafter
Dr. José Joaquim de Lima e Silva Moniz de Aragão

Ministerialrat Dr. Franz Hofmann
Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda
Abteilung Kunst

Die Ausstellung ist bis zum
2. Juli 1938 werktags von 10—18 Uhr, sonntags von 11—13 Uhr geöffnet.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

10

DER GENERALINTENDANT DES DEUTSCHEN OPERNHAUSES BERLIN

KAMMERSÄNGER WILHELM RODE

bittet

Herrn Professor S c h u m a n n

an dem am Mittwoch, dem 25. Mai 1938, 20 Uhr stattfindenden

Italienisch-Deutschen Festkonzert

zugunsten der Altershilfe (Dr. Goebbels-Stiftung)

und der

Opere Assistenziali des Fascio Berlin

teilzunehmen

Ein Programm ist beigefügt · Der Eintrittspreis beträgt für die Karte RM 20.— · Um Antwort auf der beigefügten Karte bis zum 21. Mai wird gebeten

E 2

1207

An dem am 25. Mai 1938 im Deutschen Opernhaus Berlin stattfindenden

Italienisch-Deutschen Festkonzert

zugunsten der Altershilfe (Dr.-Goebbels-Stiftung) und der Opere Assistenziali des Fascio Berlin nehme ich persönlich / mit meiner Frau / nicht / teil.
NICHTZUTREFFENDES BITTE DURCHSTREICHEN

Ich bitte um Übersendung von:

.....Karten zur persönlichen Verwendung zum Preise von je RM 20.—

.....Karten für Bekannte zum Preise von je . . . . . RM 20.—

Den Betrag für die bestellten Karten überweise ich auf beigefügter Zahlkarte.

Die Karten sind zu senden an:

.....

NAME UND STAND

.....

GENAUE ANSCHRIFT

An die

Generalintendanz des Deutschen Opernhauses

Berlin-Charlottenburg 1

Richard-Wagner-Straße 10-12

Aufgabeste

RM Rpf

für Konto

Nr. 1172 00

Postscheckamt Berlin

Absender

(Name, Wohnort, Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk):

eingezahlt am

betrifft

Stammsitz

(Siehe Rückseite)

Das Postscheckamt sendet diesen Abschnitt dem Postscheckkunden

[redacted] RM Rpf f. Konto Nr 1172 00

Absender:

Zum Aufkleben der Freimarke durch den Absender (Gebührensätze umseitig)

Zahlkarte

auf RM Rpf, wörtlich:

Reichsmark | Rpf wie oben

für

Deutsches Opernhaus Berlin

in Berlin-Charlottenburg 1

Konto-Nr. 1172 00

Postscheckamt Berlin

Postvermerk Nr.

Eingetragen durch:

am

Ankunfts-Nr.

Form. 41

12

(Raum für Vermerke des Absenders für seinen eigenen Geschäftsbetrieb; falls erwünscht, hier auch Kontonummer und Postscheckamt des Empfängers vermerken)

Konto-Nr. 1172 00

Postscheckamt Berlin

Einlieferungsschein

— Sorgfältig aufbewahren —

Reichsmark Rpf

(in Ziffern)

für

Deutsches Opernhaus Berlin

in Berlin-Charlottenburg 1

Postvermerk

Aufgabenummer

Aufgabestempel

Postannahme

Deutsches Opernhaus
Berlin

Italienisch-Deutsches Festkonzert

MITTWOCH, DEN 25. MAI 1938

Zum Besten der Opere Assistenziali des Fascio Berlin
und der
Altershilfe (Dr.-Goebbels-Stiftung)

Eingeleitet durch Gesang der Jugend beider Nationen: *Chor des Fascio Berlin und Chor der Hitler-Jugend*

Wilhelm Tell, Ouverture, *G. Rossini* . . . . . Antonino Votto
Meistersinger, *R. Wagner*
Ansprache Pogners . . . . . Wilhelm Schirp
Troubadour, *G. Verdi*
Arie der Azucena . . . . . Nini Giani
Don Juan, *W. A. Mozart*
Arie des Octavio . . . . . Walther Ludwig
Gioconda, *A. Ponchielli*
Arie des Alvise . . . . . Andrea Mongelli
Walküre, *R. Wagner*
I. Akt, Schluß . . . . . B. Stetzler, E. Laholm
Favoritin, *G. Donizetti*
Arie des Fernando . . . . . Lauri Volpi
Rigoletto, *G. Verdi*
Canzone des Herzogs . . . . . Lauri Volpi

PAUSE

Euryanthe, Ouverture, *C. M. v. Weber* . . . . . Karl Dammer
Oberon, Ozeanarie, *C. M. v. Weber* . . . . . Elsa Larcén
Maskenball, Arie des René, *G. Verdi* . . . . . Mario Basiola
Othello, Ave Maria, *G. Verdi* . . . . . Pia Tassinari
Fliegender Holländer, *R. Wagner*
Arie des Holländers . . . . . Wilhelm Rode
Meistersinger, Quintett, *R. Wagner* . . . . . .
Const. Nettesheim, Elsa Larcén, Wilhelm Rode, Eyvind Laholm, Walther Ludwig
Lucia di Lammermoor, Sextett, *G. Donizetti* . . . . . .
Fernanda Basile, Maria Huder, Lauri Volpi, Mario Basiola, Andrea Mongelli, Erminio Benatti

Das Orchester des Deutschen Opernhauses unter der Leitung der Herren: Antonino Votto, Karl Dammer

---

Lohnt sich ein Postscheckkonto?

Eine Zahlkarte kostet		Eine Überweisung
bis 10 RM. . . 10 Rpf.	bis 1250 RM. . . 60 Rpf.	von
„ 25 „ . . 15 „	„ 1500 „ . . 70 „	Konto zu Konto
„ 100 „ . . 20 „	„ 1750 „ . . 80 „	kostet nichts
„ 250 „ . . 25 „	„ 2000 „ . . 90 „	
„ 500 „ . . 30 „	über 2000 „ (unbeschränkt) . . 1 RM.	
„ 750 „ . . 40 „		
„ 1000 „ . . 50 „		

Also lohnt es sich!

Anmeldung bei der Zustellpostanstalt

Bitte
diesen für
postdienstliche Zwecke
bestimmten Raum
nicht
mit Freimarken
zu bekleben

Das Postscheckamt sendet diesen Abschnitt dem Postscheckkunden

Konto-Nr.:

Stuttgart:

Einlieferungsschein
(nicht zu Mitteilungen für den Empfänger benutzen)

22.MAI 1938

ROMANISCHES SEMINAR
DER FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

Am Freitag, dem 27. Mai 1938, abends 8 Uhr 15, hält der
frühere Gesandte von Uruguay in Berlin

EXZELLENZ DR. PEDRO COSIO

im Hörsaal I des Aulagebäudes der Universität
einen LICHTBILDERVORTRAG über:

„LA GRAN OBRA HIDROELÉCTRICA DEL RIO NEGRO Y LAS RELACIONES ECONÓMICAS Y CULTURALES ENTRE ALEMANIA Y EL URUGUAY".

Das Romanische Seminar gibt sich die Ehre, zu diesem Vortrag ergebenst einzuladen.

Gäste sind willkommen. Eintritt ist frei.

Berlin, im Mai 1938

GAMILLSCHEG WINKLER.

Drucksache

DEUTSCHES REICH 3

Herrn Prof.

José León Barandiarán

N. W. 7 Tiefenbrunnen 6

20/5 Burgstr. 22 III

b. Ley

Sekretariat der Universität Berlin

REICHSMUSIKTAGE 1938 DÜSSELDORF

REICHSTAGUNG KONZERTWESEN

28. MAI 1938 IN DÜSSELDORF

im Auftrage des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda,
des Deutschen Gemeindetages und der Reichsmusikkammer
durchgeführt vom Amt für Konzertwesen, Berlin NW 40, Alsenstraße 7

Absage ab [illegible]

E2

DAS AMT FÜR KONZERTWESEN

gestattet sich zu der Reichstagung Konzertwesen
am 28. Mai 1938, 13 Uhr, im Kuppelsaal der Rhein-
Terrassen zu Düsseldorf einzuladen.

Der Leiter
Staatsrat Dr. Krebs
Oberbürgermeister der Stadt des
deutschen Handwerks Frankfurt/Main
Mitglied des Reichskultursenats

Der stellvertretende Leiter
Dr. Benecke
Beigeordneter
des
Deutschen Gemeindetages

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Ansprache: Staatsrat Dr. Krebs
2. Begrüßungsansprachen
3. DAS DEUTSCHE KONZERTWESEN
   Berichterstatter: Beigeordneter Dr. Benecke
4. Ergänzende Ansprachen führender Männer des Konzertwesens
5. Schlußwort des Leiters

Es wird gebeten, dem Amt für Konzertwesen, Berlin NW 40, Alsenstraße 7, bis zum 15. Mai mitzuteilen, ob Sie an der Reichstagung teilnehmen werden.

Bei Zimmerbestellung wolle man die beiliegende Karte an das Städtische Verkehrsamt Düsseldorf benutzen.

Es empfiehlt sich, Uniform oder dunklen Anzug zu tragen.

Zu der Großkundgebung am 28. Mai, 16 Uhr, auf der Herr Reichsminister Dr. Goebbels sprechen wird, stehen am Saaleingang zur Reichstagung Eintrittskarten zur Verfügung.

21. Mai 1933 17

Sommerball der BUNTEN LATERNE

DER VEREIN FÜR DEUTSCHES KUNSTGEWERBE

veranstaltet am Mittwoch, dem 1. Juni, für den Freundeskreis der „Bunten Laterne"

einen SOMMERBALL im Hotel Esplanade

DIE TEXTIL- UND MODESCHULE

der Reichshauptstadt wird zu Beginn des Festes durch Schülerinnen ihre Sommerkollektion, eingeleitet durch eine historische Kostümschau, zeigen

TANZ in sämtlichen Räumen und auf der Gartenterrasse des Hotels

3 Kapellen Beginn 21 Uhr Abendanzug

Da für dieses Fest leider nur eine beschränkte Anzahl von Eintrittskarten zur Verfügung steht, bitten wir alle Freunde der BUNTEN LATERNE, sich baldigst ihre Karten sichern zu wollen

DER FESTAUSSCHUSS

19
18

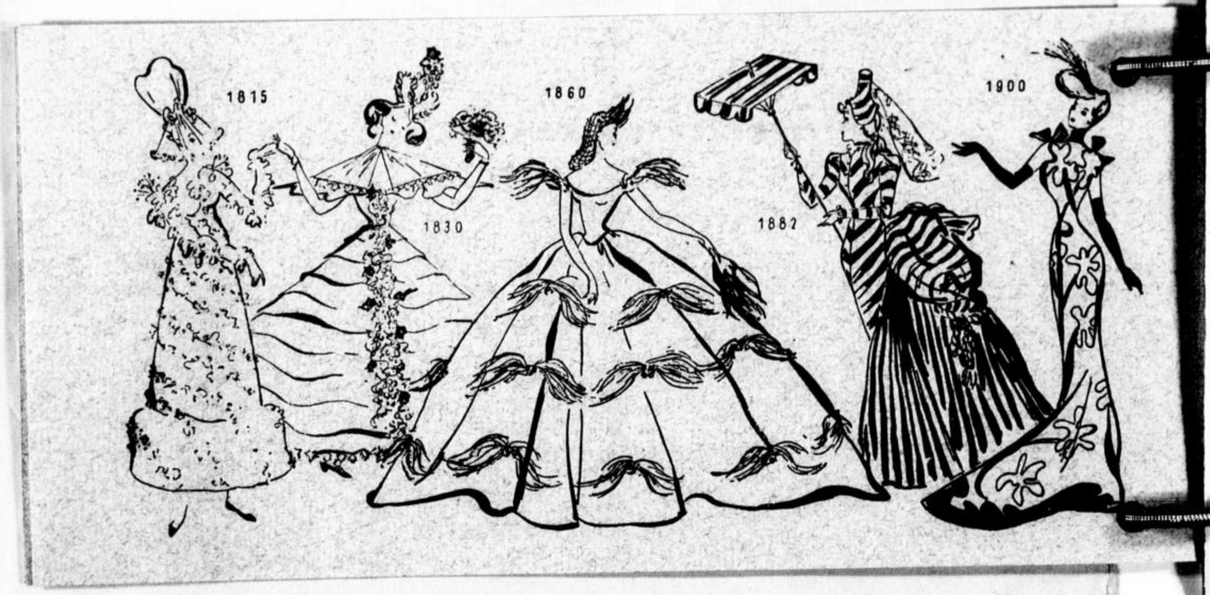
KARTENVERKAUF UND PLATZRESERVIERUNG

nur im Columbushaus, Zimmer 410, Verein für deutsches Kunstgewerbe, Fernruf: 22 40 67
Wochentags von 9 bis 17 Uhr

Preis der Karte 10 RM · Keine Abendkasse

Die Eintrittskarten werden auf den Namen ausgestellt und können aus steuertechnischen Gründen nicht zurückgenommen werden

Der Festausschuß: Ernst Schneckenberg · Sigmund von Weech · Richard L. F. Schulz



21.MAI 1938

Kaiser Wilhelm-Museum
Krefeld

Vom 22. Mai bis 19. Juni 1938

Die Eifel

Gemälde, Aquarelle, Graphik
des 19. und 20. Jahrhunderts

Ausstellung anläßlich des 30jährigen Bestehens
der Ortsgruppe Krefeld des Eifel-Vereins

E2

19. Jahrhundert

Oswald Achenbach (1827 – 1905)
Theodor Hagen (1842 – 1919)
H. C. Hempel (1848 – 1921)
Friedrich Heunert (1808 – 1876)
Carl Wilhelm Hübner (1814 – 1879)
Karl Friedrich Lessing (1808 – 1880)
L. Rehbock
Caspar Scheuren (1810 – 1887)
Arnold Schulten (1809 – 1874)
Carl Friedrich Schulz (1796 – 1866)
August von Wille (1829 – 1887)

31

Kaiser Wilhelm-Museum, Krefeld

Vom 22. Mai bis 26. Juni 1938

August Gaul: Tiere

Plastik und Graphik

Die Ausstellung findet in der Grotenburg, Uerdinger Straße, anläßlich der Eröffnung des Tierparks statt, als Beginn ständiger, von der Leitung des Tierparks und des Museums gemeinsam veranstalteter Wechselausstellungen.

20. Jahrhundert

Mathias Barz
Hans Beckers
Wilhelm Birgels
Carl Cohnen
Carl Dahl
Klaus Fisch
Gustav Fünders
Heinrich Hartung d. J.
Albert Holz
Wilhelm Holzhausen
Maximilian Klein-Diepold
Hugo Notthoff
Prof. Werner Peiner
Alfred Sack
Hans Schröers
Curtius Schulten
Josef Steib
Prof. Fritz von Wille

Leihgaben stellten zur Verfügung:

National-Galerie, Berlin

Städtische Kunstsammlungen, Düsseldorf

Badische Kunsthalle, Karlsruhe

Wallraf Richartz-Museum, Köln

Die künstlerische Leitung für die Abteilung lebender Künstler

hat Herr Willy Brandenberg,

Fachgruppenleiter

der Reichskammer der bildenden Künste, Krefeld, übernommen.

Kutschmann 23

Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst

Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 33

Einladung zur Besichtigung der Ausstellung

Schülerarbeiten aus der Unterstufe

(1. bis 4. Semester). — Vom 16. Mai bis 4. Juni täglich 11 bis 14 Uhr.

Der komm. Direktor: Max Kutschmann

29

19.MAI 1933

Haus der Kunst

E 2

Eröffnung der Ausstellung:

„Kleine Kollektionen"

Malerei — Plastik — Graphik

21. Mai — 26. Juni 1938

Es sprechen:

Der Reichsbeauftragte für künstlerische Formgebung

Prof. Schweitzer

Der stellvertretende Gauleiter von Berlin

Staatsrat Pg. Görlitzer

Musik:

Das Sedding-Quartett

Die Ausstellungsleitung Berlin e.V. und der Gau Berlin der NSDAP

beehren sich, zur Eröffnung der nebenstehenden Ausstellung im

Haus der Kunst

Berlin NW 40, Am Königsplatz 4

am Sonnabend, dem 21. Mai 1938, mittags 12 Uhr, einzuladen.

Eröffnungsfeier im Reichstag, Portal V, Saal 12

Hans Schweitzer

Reichsbeauftragter für künstlerische Formgebung

Gültig für 2 Personen

26

Haus der Kunst

27

Eröffnung der Ausstellung:

„Kleine Kollektionen"

Malerei — Plastik — Graphik

21. Mai — 26. Juni 1938

Es sprechen:

Der Reichsbeauftragte für künstlerische Formgebung

Prof. Schweitzer

Der stellvertretende Gauleiter von Berlin

Staatsrat Pg. Görlitzer

Musik:

Das Sedding-Quartett

Die Ausstellungsleitung Berlin e.V. und der Gau Berlin der NSDAP

beehren sich, zur Eröffnung der nebenstehenden Ausstellung im

Haus der Kunst

Berlin NW 40, Am Königsplatz 4

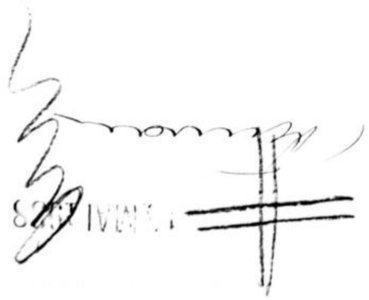
am Sonnabend, dem 21. Mai 1938, mittags 12 Uhr, einzuladen.

Eröffnungsfeier im Reichstag, Portal V, Saal 12

Hans Schweitzer

Reichsbeauftragter für künstlerische Formgebung

Gültig für 2 Personen



28

MAI [illegible]3

E2

Bundesleitung und Landesverband Berlin des

Volksbundes für das Deutschtum im Ausland

und die

Preußische Staatsbibliothek

gestatten sich, Sie zu der

29

An der Eröffnung der Ausstellung

„Deutsches Volkstum im Ausland

Schrifttum und Dokumente"

Schirmherr: Reichsminister Dr. Frick

Sonnabend, den 21. Mai 1938, 11 Uhr, im Lesesaal der Preuß. Staatsbibliothek, Unter den Linden 8, werde ich teilnehmen.

nicht teilnehmen.

(Name)

Titel:

(Dienststelle bzw. Anschrift)

Rücksendung bis 19. 5. erbeten

Deutliche Schrift erbeten!

30

Drucksache

An den

Volksbund
für das Deutschtum im Ausland
Landesverband Berlin

Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 96

Eröffnung der Ausstellung

Deutsches Volkstum im Ausland
Schrifttum und Dokumente

Schirmherr: Reichsminister Dr. Frick

Sonnabend, den 21. Mai 1938, 11 Uhr, im Lesesaal der Preuß. Staatsbibliothek, Unter den Linden 8, einzuladen.

Heil Hitler!

Behaghel
Stellv. Bundesleiter und
Landesverbandsleiter Berlin

Krüß
Generaldirektor der
Preuß. Staatsbibliothek

Um Antwort wird auf beiliegender Karte bis zum 19. Mai gebeten — Diese Einladung gilt als Ausweis für 2 Personen

31 32

12 MAI 1[illegible]

E 2

DER SOHN

Musikdrama in 2 Akten (5 Bildern)
nach einem nordischen Motiv

Musik: Joseph Lichius op. 14

Idee: Der Komponist
Dichtung: Werner Jäkel

Joseph Lichius

erlaubt sich, Sie auf die Uraufführung seines Musikdramas

„Der Sohn" op. 14

an dem Städtischen Opernhaus Königsberg (i. Pr.)
am 24. Mai 1938

Musikalische Leitung: W. F. Reuss
Inszenierung: Dr. F. Schröder Gesamtausstattung: E. Suhr

aufmerksam zu machen

Anfragen bitte an: Joseph Lichius, Berlin NW 87, Lessingstr. 39

33

12.MAI 1938

RICHARD WAGNER
FESTWOCHE
DETMOLD 1938

E2

Die Veranstaltungsfolge bitte ich aus beiliegenden Prospekt ersehen zu wollen. Karten sind auf anliegender Bestellkarte bis spätestens 15. 5. 1938 durch das Reichspropagandaamt in Münster i. W. zu beziehen.

34

Richard Wagner-Festwoche Detmold 1938

Ich bitte um Übersendung von _____ Reihenkarten _____ (Zwischenrang 30.– RM, gültig für alle Veranstaltungen vom 7. bis 12. 6. 38)

Ich bitte um Übersendung von Einzelkarten (Zwischenrang)

7. Juni	19 Uhr	Empfang der Gäste durch die Stadt	_____ Karten _____
	20 Uhr	Eröffnungsfeier	_____ „ à 4.– RM
8. Juni	20 Uhr	IX. Symphonie	_____ „ à 6.– RM
9. Juni	18 Uhr	„Tristan und Isolde" . .	_____ „ à 8.– RM
10. Juni	11 Uhr	Morgenfeier	_____ „ à 3.– RM
	20 Uhr	Sachs, Serva padrona, Liebesverbot	_____ „ à 5.– RM
11. Juni	20 Uhr	Einführung „Meistersinger"	_____ „ à 12.– RM
12. Juni	16 Uhr	„Meistersinger"	

Karten für den 11. und 12. 6. „Meistersinger"-Einführung und Aufführung werden nur zusammen ausgegeben. Der Preis für die beiden Veranstaltungen beträgt 12.– RM

Der Betrag in Höhe von _____ RM wird gleichzeitig durch Zahlkarte an das Reichspropagandaamt Westfalen-Nord überwiesen

Name: _____

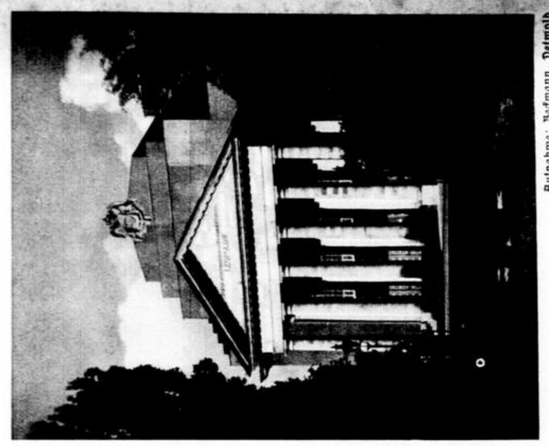
Ort: _____, _____-Straße _____

Nicht zutreffendes streichen. Deutlich schreiben!

Die Kartenbestellungen müssen bis spätestens 18. Mai beim Reichspropagandaamt eingehen.

Richard-Wagner-Festwoche, Detmold 1938

7. bis 12. Juni



Aufnahme: Hofmann, Detmold

Beethoven und Richard Wagner

Beethoven: Eroica
IX. Symphonie

Wagner: Tristan und Isolde
Die Meistersinger von Nürnberg

Unter der Schirmherrschaft von Frau *Winifred Wagner*
und Gauleiter und Reichsstatthalter *Dr. Alfred Meyer*

POSTKARTE

An das

Reichspropagandaamt Westfalen-Nord

Münster i. Westf.

Bismarckallee 5

L. v. Beethoven

Richard Wagner.

Dr. Alfred Meyer
Gauleiter von Westfalen-Nord und Reichsstatthalter von Lippe und Schaumburg-Lippe
Schirmherr der Detmolder Richard-Wagner-Festwochen

Winifred Wagner
übernahm seit 1935 die Schirmherrschaft der Detmolder
Richard-Wagner-Festwochen

Aufnahme: Schutz, Lage

Professor Leopold Reichwein, Otto Daube, Dr. Hans Winckelmann
Dirigent – Gesamtleitung – Regie
bei einer Vorbesprechung zur Festwoche 1938.

Dienstag, 7. Juni

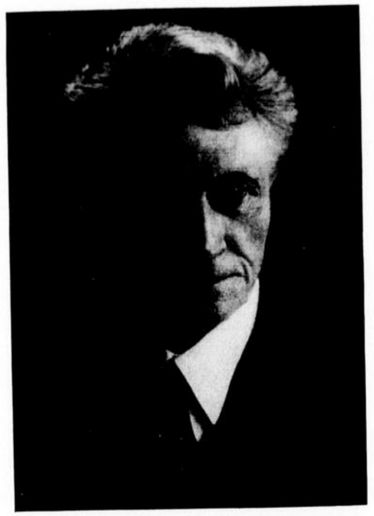
18 Uhr: Festlicher Aufklang auf dem Marktplatze gestaltet von der Gebietsführung der HJ., Gebiet Westfalen

19 Uhr: Empfang der Ehrengäste im Rathause
Eröffnung der Richard-Wagner-Ausstellung der Stadt Leipzig
(Leiter der Ausstellung Dr. Walter Lange, Kustos des Stadtgeschichtlichen Museums, Leipzig)

20 Uhr: **Eröffnungsfeier im Lippischen Landestheater**

1. **Eröffnung der 4. Richard-Wagner-Festwoche**
durch den Bürgermeister der Landeshauptstadt Detmold Hans Keller
2. **Eine Faust-Ouvertüre** . . . . . Richard Wagner
3. **Festansprache** des Gauleiters von Westfalen-Nord, Reichsstatthalter Dr. **Alfred Meyer**
4. **Lieder und Gesänge**
Margarete Klose, Kammersängerin, Staatsoper Berlin
5. Symphonie Nr. 3 in Es-dur („Eroica"). L. van Beethoven
Dirigent Professor Dr. Dr. h. c. **Peter Raabe**
Präsident der Reichsmusikkammer
Orchester: Das Städtische Orchester, Bielefeld

In der Pause vor der „Eroica":
Eröffnung der Ausstellungen im Festsaale des Landestheaters
Franz-Stassen-Ausstellung (Gemälde zu „Tannhäuser" und „Meistersinger", Aquarelle zum Göttermythos der Edda)
(unter persönlicher Leitung des Meisters)
Ausstellung „Bayreuther Geisteswelt"
(Schopenhauer, Gobineau, Heinrich von Stein, H. St. Chamberlain, Hans von Wolzogen, C. Fr. Glasenapp, Arthur Prüfer, Karl Grunsky, Wolfgang Golther, Alfred Lorenz)
(Ausstellungsleiter Ernst Schnelle, Detmold)



Professor Dr. Dr. h. c. Peter Raabe
Präsident der Reichsmusikkammer

Mittwoch, 8. Juni

IX. Symphonie

von Ludwig van Beethoven.

11 Uhr: Einführender Vortrag mit musikalischen Erläuterungen (Otto Daube)

20 Uhr: Festaufführung

Solisten: **Hilde Gingenstreu,** Städtische Bühnen, Hannover (Sopran)
Margarete Lüddecke, Staatsoper Wiesbaden (Alt)
Curt Hurdorf, Städtische Bühnen, Hannover (Tenor)
Herbert Alsen, Staatsoper Wien Baß

Dirigent: **Werner Gößling**
Orchester: **Das Städtische Orchester, Bielefeld**
Chöre: **Volkschor Bielefeld** und **Operchor des Stadttheaters Bielefeld**

Vor der Symphonie:
Festrede des Präsidenten der Reichsmusikkammer,
Professor Dr. Dr. h. c. **Peter Raabe**
„Über das Dramatische in der Musik"

Carl Hartmann als Tristan

Lotte Schrader als Isolde

Donnerstag, 9. Juni

Tristan und Isolde

11 Uhr: Einführung in Dichtung und Musik (Otto Daube)

18 Uhr: Festaufführung

Tristan . . . . . **Carl Hartmann,** Staatsoper München
Isolde . . . . . **Lotte Schrader,** Landestheater Braunschw.
Marke . . . . . **Herbert Alsen,** Staatsoper Wien
Kurwenal . . . . **Martin Großmann,** Staatsoper Berlin
Brangäne . . . . **Margarete Klose,** Staatsoper Berlin
Melot . . . . . **Karl Schmidt,** Staatsoper München
Hirt . . . . . **Erich Zimmermann,** Staatsoper Berlin
Steuermann . . **Carl Fr. Koch,** Lippisches Landestheater
Stimme eines
jungen Seemanns **Erich Zimmermann,** Staatsoper Berlin

Dirigent: Professor **Leopold Reichwein,** Wien-Bochum

Spielleitung: Dr. **Hans Winckelmann,** Hannover

Bühnenbilder: **Curt Söhnlein,** Hannover

Ausführung der Bühnenbilder: **Rheinische Werkstätten für Bühnenkunst, Otto Müller,** Bad Godesberg

Orchester: Das Städtische Orchester, Bielefeld

Chöre: Opernchöre der Städtischen Oper Bielefeld, des Lippischen Landestheaters, des Landestheaters Neu-Strelitz

Dr. Rainer Schlösser
Präsident der Reichstheaterkammer
Reichsdramaturg

Irma Beilke
Kammersängerin, Staatsoper Berlin

Freitag, 10. Juni

11 Uhr:

Morgenfeier

Festrede des Präsidenten der Reichstheaterkammer
Ministerialrat Dr. **Rainer Schlösser**

Vor der Festrede:
Klavierquintett in c-moll op. 1 von Prinz Louis Ferdinand von Preußen
Konzertflügel: Steinway und Sons
Alleinvertreter: Th. Mann & Co., Bielefeld

20 Uhr:

1. **Der fahrende Schüler im Paradeis**
von Hans Sachs
Darsteller: Mitglieder des Städt. Schauspiels, Bielefeld
Spielleitung: Intendant Dr. **Alfred Kruchen**
2. **La serva padrona** (Die Magd als Herrin)
In zwei Akten von Giov. Batt. Pergolese
Doktor Pandolfo . **Herbert Alsen,** Staatsoper Wien
Serbine . . . . . **Irma Beilke,** Staatsoper Berlin
Scapin . **Carl Friedrich Koch,** Lipp. Landestheater
Dirigent: **Werner Gößling**
Spielleitung: Dr. **Hans Winckelmann,** Hannover
3. **Buffoszene aus „Das Liebesverbot"**
von Richard Wagner
Brighella . . . . **Herbert Alsen,** Staatsoper Wien
Pontio Pilato . **Curt Hurdorf,** Städt. Bühnen, Hannover
Dorella . . . . **Irma Beilke,** Staatsoper Berlin
Dirigent: Professor **Leopold Reichwein**
Spielleitung: Dr. **Hans Winckelmann**

Federzeichnung zu Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg" von Franz Stassen

Aus „Die Meistersinger von Nürnberg" von Richard Wagner. Mit Federzeichnungen von Franz Stassen. Verlag Ludwig Schroeter, Berlin NW 87, Schleswiger Ufer 10. Preis des Bandes RM. 1.80. (Mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.)

Sonnabend, 11. Juni

11 Uhr: Einführung in

Die Dichtung der „Meistersinger von Nürnberg"
Otto Daube

20 Uhr: **Die Orchestersprache der „Meistersinger"-Partitur**

Einführung in die Musik des Werkes Motivik, Thematik, Symphonik. Mit zahlreichen Orchesterbeispielen

Vortrag: Otto Daube

Orchester: Das Städtische Orchester, Bielefeld

Aufnahme: Willott, Berlin

Staatsrat Heinz Tietjen
Generalintendant der Berliner Staatsoper und künstlerischer Leiter der Bayreuther Bühnenfestspiele

Sonntag, 12. Juni

16 Uhr: Festaufführung

Die Meistersinger von Nürnberg

durch: **Die Berliner Staatsoper in der Bayreuther Originalbesetzung**
in allen Solopartien, den Meistern und Lehrbuben

Inszenierung: Staatsrat **Heinz Tietjen**
Generalintendant der Berliner Staatsoper

Dirigent: Professor **Leopold Reichwein,** Wien und Bochum

Bühnenbilder: Professor Dr. **Emil Preetorius,** Berlin

Ausführung der Bühnenbilder: Rheinische Werkstätten für Bühnenkunst, Otto Müller, Bad Godesberg

Chöre: Opernchöre des Stadttheaters Bielefeld
des Lippischen Landestheaters
des Landestheaters Neu-Strelitz

Extrachöre: Die Detmolder Gesangvereine: Schubertbund Liedertafel, Eintracht

Montag, 13. Juni, und Mittwoch, 15. Juni

16 Uhr: Festaufführungen

Die Meistersinger von Nürnberg

Spielleitung: Dr. Hans Winckelmann
Dirigent: Professor Leopold Reichwein
Solisten: Hilde Singenstreu (Eva)
Margarete Lüddecke (Magdalene)
Karl Schmidt (Hans Sachs)
August Seider, Kammersänger (Stolzing)
Herbert Alsen (Pogner)

Die Mitwirkenden der Richard-Wagner-Festwoche 1938

Dirigenten: Professor Dr. Dr. h. c. **Peter Raabe,** Berlin (Eröffnungsfeier)
Professor **Leopold Reichwein,** Wien und Bochum (Tristan, Meistersinger)
Werner Gößling, Bielefeld (IX. Symphonie, La serva padrona, Meistersinger)

Regie: Dr. **Hans Winckelmann,** Hannover, Städt. Opernhaus (Tristan, Meistersinger)
Intendant Dr. **Alfred Kruchen,** Bielefeld, Stadttheater (Schauspiel)

Solisten: **Lotte Schrader,** Landestheater Braunschweig (Isolde)
Kammersängerin **Margarete Klose,** Staatsoper Berlin (Brangäne)
Hilde Singenstreu, Städt. Oper, Hannover (Sopransolo der IX., Eva)
Margarete Lüddecke, Staatsoper Wiesbaden (Altsolo der IX., Magdalene)
Kammersängerin **Irma Beilke,** Staatsoper Berlin (Dorella, Zerbine)
Carl Hartmann, Staatsoper München (Tristan)
Kammersänger **August Seider,** Städtische Oper Leipzig (Stolzing)
Curt Hurdorff, Städt. Bühnen, Hannover (Tenorsolo der IX., Pontio Pilato)
Kammersänger **Erich Zimmermann,** Staatsoper Berlin (David, Hirt, Seemann)
Martin Großmann, Staatsoper Berlin (Kurwenal)
Karl Schmidt, Staatsoper München (Hans Sachs, Melot)
Herbert Alsen, Staatsoper Wien (Marke, Pogner, Baßsolo der IX.)
Carl Friedrich Koch, Lippisches Landestheater (Steuermann, Scapin, Nachtwächter)

Regie-Assistenz: **Walter Eisenlohr,** Opernspielleiter des Stadttheaters Flensburg.
Carl Friedrich Koch, Opernspielleiter des Lippischen Landestheaters.

Musikalische Assistenz: **Hans Vogt,** Kapellmeister des Lippischen Landestheaters.
Adam Rau, Chordirektor des Stadttheaters Bielefeld.
Curt Steuernagel, Kapellmeister des Lippischen Landestheaters.

Orchester: Das verstärkte **Städtische Orchester, Bielefeld.**

Chöre: Opernchor des **Stadttheaters Bielefeld.**
Opernchor des **Lippischen Landestheaters.**
Opernchor des **Landestheaters Neu-Strelitz.**

Chor der IX. Symphonie: Volkschor Bielefeld.

Extrachöre: Schubertbund, Liedertafel, Eintracht } Detmold

Schauspiel: Die Mitglieder des Stadttheaters Bielefeld und des Lippischen Landestheaters.

Ferner: **Die Berliner Staatsoper in der Bayreuther Originalbesetzung der „Meistersinger von Nürnberg"** (alle Soli, Meister und Lehrbuben)
Aufführung am 12. Juni.
(Inszenierung: Staatsrat **Heinz Tietjen**)

Gesamtleitung: Otto Daube.

Preise der Eintrittskarten:

a) **Reihenkarten,** gültig für sämtliche Veranstaltungen vom 7.—12. Juni

	RM.		RM.
1. Rang, Orchestersitz, 1. Parkett, Orchesterloge	30.-	2. Parkett, 4.—6. Reihe, 2. Rang, 2.—6. Reihe, 3. Rang, Ranglogen	20.-
2. Parkett, 1.—3. Reihe, 2. Rang, 1. Reihe	25.-	Stehplätze im 2. u. 3. Rang	15.- / 10.-

Reihenkarten können **in 3 Raten** bezahlt werden. Die 1. Rate ist bei der Bestellung, die 2. und 3. Rate bis spätestens 15. Mai fällig.

b) **Einzelkarten:**

	1. Rang, Orchesterl., 1. Parkett, Orchesterl.	2. Parkett, 1.—3. Reih., 2. Rang, 1. Reihe	2. Parkett, 4.—6. Reih., 2. Rang, 2.—6. Reih.	3. Rang, Ranglege	Stehplätze im 2. u. 3. Rang
7. Juni Eröffnungsfeier	4.-	3.-	2.-	2.-	1.-
8. Juni IX. Symphonie	6.-	4.-	3.-	2.-	2.-
9. Juni Tristan und Isolde	8.-	6.-	5.-	3.-	3.-
10. Juni Morgenfeier	3.-	2.-	2.-	1.-	1.-
10. Juni Sachs; Serva padrona, Liebesverbot	5.-	3.-	2.-	2.-	1.-
11. Juni Meistersinger-Einführungen	2 / 10 — 12.-	2 / 8 — 10.-	2 / 6 — 8.-	1 / 5 — 6.-	1 / 3 — 4.-
12. Juni Die Meistersinger von Nürnberg					

Einzelkarten zum 12. Juni (Meistersinger) können **nur** in Verbindung mit der gleichen Karte zum 11. Juni ausgegeben werden. Die Aufführungen am 13. und 15. Juni sind ausverkauft.)

Kartenbestellungen sind zu richten an:

Richard-Wagner-Festwoche, Detmold, Rathaus (Ruf 3174)

Zusendung bzw. Ausgabe der Karten erfolgt nach Eingang des vollen Betrages oder auf Wunsch durch Nachnahme.

Zahlungen erfolgen auf Postscheckkonto: Stadtkämmerei Detmold, Postscheckamt Hannover, Nr. 8367 mit dem Vermerk auf dem linken Abschnitt der Zahlkarte „Richard-Wagner-Festwoche 1938"; oder auf das Konto der Stadtkämmerei bei der Städt. Sparkasse Detmold; oder unmittelbar in der Geschäftsstelle der Richard-Wagner-Festwoche. — Gelöste Karten werden nicht zurückgenommen. —

Die Geschäftsstelle der Richard-Wagner-Festwoche befindet sich in Detmold, Marktplatz Nr. 2, und ist geöffnet an allen Werktagen: 8.30—13 Uhr; 15—18.30 Uhr. Mittwochs und sonnabends nur 8.30—13 Uhr.

Sonntagsrückfahrkarten für den Besuch der Festwoche

Zum Besuche der Richard-Wagner-Festwoche in Detmold werden gegen Vorzeigen der Eintrittskarten von allen Bahnhöfen in einem Umkreis von 150 km nach Detmold Sonntagsrückfahrkarten ausgegeben.

Die Sonntagsrückfahrkarten haben durchgehende Geltungsdauer vom 7. Juni 0 Uhr bis 13. Juni 12 Uhr (Antritt der Rückreise).

Hotels und Pensionen

Alle Auskünfte, Anfragen, Bestellungen, Prospekte, Hotelzimmer und Pensionen betreffend, durch das Städtische Verkehrsamt (MER) Detmold, Rathaus; Fernsprecher 3151.

In den Tagen vom 7. bis 12. Juni begeht der Gau Westfalen-Nord zum vierten Mal in Detmold die

RICHARD WAGNER FESTWOCHE

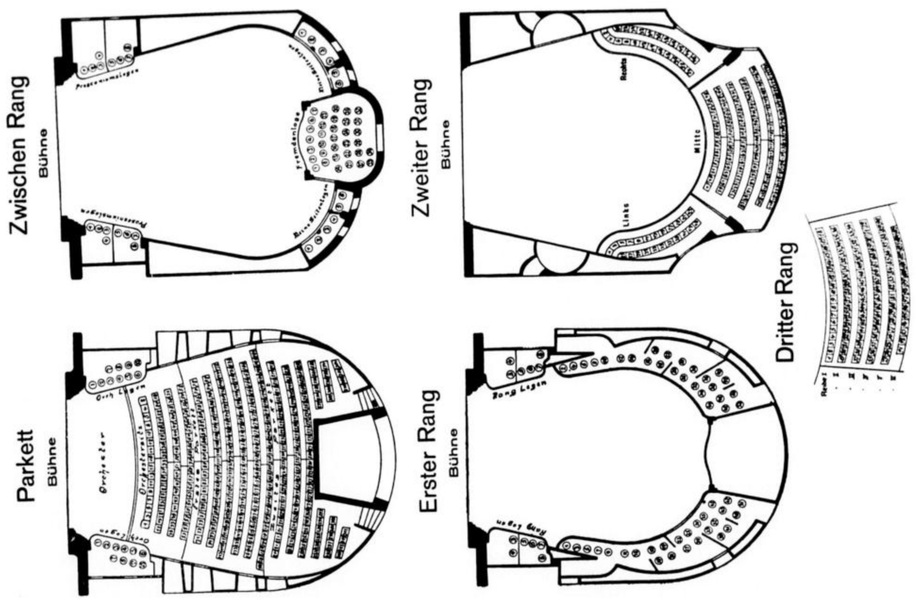
deren Höhepunkt die Aufführung der »Meistersinger« in der Bayreuther Festbesetzung sein wird.

Ich lade Sie ergebenst ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Heil Hitler!

Gauleiter und Reichsstatthalter

Platzanordnung



9 E MAI 1938 42

Der Deutsche Lyzeum-Klub im Deutschen Frauenwerk

bittet

seine Mitglieder und Freunde

zur Eröffnung seiner

Sommer-Ausstellung

von Gemälden / Plastiken / Graphiken / Aquarellen

Otti Kersten spielt

am Donnerstag, dem 12. Mai 1938, 17 Uhr

in den Klubräumen Lützowplatz 17 / Ruf: 25 23 08

Auf Wunsch wird Tee gereicht

5 MAI 1938

43

INSTITUT FRANÇAIS DE BERLIN

CONFÉRENCE

Prof. Comm. Dr. A. E. BRINCKMANN

LUNDI, 9 MAI 1938

BUDAPESTERSTR. 25/27
TEL. 25 42 56

F 2

LE DIRECTEUR DE L'INSTITUT FRANÇAIS VOUS PRIE DE LUI FAIRE L'HONNEUR D'ASSISTER À LA CONFÉRENCE DU

PROF. COMM. DR. A. E. BRINCKMANN

LE LUNDI, 9 MAI, À 20.30 HEURES
À L'INSTITUT FRANÇAIS.
LA CONFÉRENCE SERA SUIVIE D'UNE RÉCEPTION.

Tenue de ville.

DAS WERDEN
DER
NATIONALEN ROMANISCHEN SKULPTUR
IN FRANKREICH.

La conférence sera faite en allemand et sera illustrée de projections d'après des études photographiques personnelles.

Lohmann, Berlin, Friedrichstr. 171

47

-3. MAI

Städtisches Kunsthaus, Bielefeld

Die Ausstellung im Städtischen Kunsthaus, Bielefeld
„Oeffentliche Kunstpflege im Reiche Adolf Hitlers"

I. Bauten 3.-25. Mai
II. Wandbild 3.-25. Juni
III. Das Bildwerk 3.-25. Juli

wird am 3. Mai 1938, 12 Uhr, eröffnet.

Hierzu laden freundlichst ein

Reineking
Kreisleiter

Budde
Oberbürgermeister

Besuchszeiten: 11-13 Uhr und 15-18 Uhr. Sonntags 10-13 Uhr. Montags geschlossen.

E 2

45

21 MAI 38

Einladung

zu der

Musikwoche

vom 6. bis 14. Mai 1938

Staatliche akademische

Hochschule für Musik

in Berlin-Charlottenburg

E 2

46

Veranstaltungsfolge

Freitag, den 6. Mai
Händel-Abend: Orgelkonzert g-moll — „Acis und Galathea"

Sonnabend, den 7. Mai
Die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart

Sonntag, den 8. Mai
Mozart-Abend: Concertante Werke mit Orchester

Montag, den 9. Mai
Von Mai, Minne und Fröhlichkeit: Madrigale und Chorlieder aus alter und neuer Zeit

Dienstag, den 10. Mai
Orgelkonzert: Zeitgenössische Werke

Mittwoch, den 11. Mai
Bach-Abend: Solo-, Doppel- und Tripelkonzerte mit Orchester

Donnerstag, den 12. Mai
Kammermusik: Quintette von Bruckner und Brahms

Freitag, den 13. Mai
Symphoniekonzert: Schumann — Beethoven — Pfitzner

Sonnabend, den 14. Mai
Der Zigeunerbaron von Johann Strauß

Sämtliche Veranstaltungen finden in den Hochschulsälen statt und beginnen um 20 Uhr. Der Vorverkauf erfolgt ab 2. Mai 1938 in der Hochschule. Vorbestellungen sind schriftlich an das Sekretariat der Hochschule, Berlin-Charlottenburg, Fasanenstraße 1, zu richten. Preise von 0,20 bis 3,— RM

Hiermit beehre ich mich
auf die Veranstaltungen der in der Zeit
vom 6. bis 14. Mai 1938
stattfindenden Musikwoche der Staatlichen
akademischen Hochschule für Musik
hinzuweisen

Der Direktor

Prof. Dr. Fritz Stein

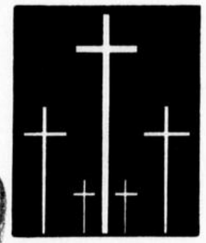
Berlin-Charlottenburg, im April 1938
Fasanenstraße 1

17. APR 1938

18. Reichstagung

des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

vom 19.–22. Mai 1938 in Breslau



E 2

Druck August Scherl Nachf. Berlin SW 68

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Zur 18. Reichstagung und der Weihe des Freikorpsehrenmales auf dem Annaberg von Donnerstag, dem 19. Mai bis Sonntag, dem 22. Mai 1938 beehre ich mich

den Herrn Präsidenten

der Preußischen Akademie der Künste

einzuladen.

Der Bundesführer

(Dr. Eulen)

Berlin W 15, 14. April 1938
Kurfürstendamm 165/66 · Fernruf: 92 6377

U. A. w. g. bis 30. April 1938

Druck August Scherl Nachf. Berlin SW 68

Folge der Veranstaltungen:

DONNERSTAG, DEN 19. MAI

12 Uhr: Empfang des Bundesführers, Bundesrates, Gaurates Schlesien und der Ehrengäste des Volksbundes im Remter des Rathauses zu Breslau durch den Oberbürgermeister Dr. Fridrich.
Anzug: Uniform oder dunkler Anzug.

20.30 Uhr: Konzert im Festsaal des Schlosses, veranstaltet von der Stadt Breslau zu Ehren des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.
Anzug: Uniform oder Abendanzug.

FREITAG, DEN 20. MAI

10 Uhr: Führertag im großen Saal des Konzerthauses zu Breslau.

13 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im kleinen Saal und den Konzertstuben des Konzerthauses.

20 Uhr: Weihestunde in der Jahrhunderthalle zu Breslau.
Anzug: Uniform oder dunkler Anzug.

22.30 Uhr: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht auf dem Schloßplatz.

SONNABEND, DEN 21. MAI

11 Uhr: Treffen im Terrassenrestaurant an der Jahrhunderthalle zum Mittagsimbiß.

12 Uhr: Abfahrt vom Terrassenrestaurant zum Annaberg.

14 Uhr: Kranzniederlegungen des Bundesführers an den Gräbern der auf dem Kriegerfriedhof in Lamsdorf/OS. ruhenden Kriegsgefangenen.

16 Uhr: Ankunft auf dem Annaberg, Besichtigung des Freikorpsehrenmales.

20 Uhr: Kameradschaftliches Beisammensein mit gemeinschaftlichem Abendessen im Hotel „Haus Oberschlesien" in Gleiwitz.

SONNTAG, DEN 22. MAI

11.30 Uhr: Abfahrt aus Gleiwitz zum Annaberg.

14 Uhr: Weihe des vom Volksbund erbauten Freikorpsehrenmales und der Feierstätte der Provinz Schlesien auf dem Annaberg.

16 Uhr: Rückfahrt nach Breslau.

21 Uhr: Kameradschaftliches Zusammensein im Terrassenrestaurant an der Jahrhunderthalle.

Tagesordnung für den Führertag, die Feierfolgen und sonstige nähere Einzelheiten über Treffpunkte, gemeinsame Essen und Hotelunterbringung werden den Teilnehmern an der Tagung nach erfolgter Anmeldung zugesandt.

Druck August Scherl Nachf. Berlin SW 68

49

15 APR. 1938

Der Verein Berliner Künstler

55

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner

Frühjahrs-Ausstellung

im Künstlerhaus, Tiergartenstr. 2a,
am Freitag, den 22. April 1938,
abends ½6 Uhr,
ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum
15. Mai 1938 wochentags von 10—18 Uhr, sonntags von 11—13 Uhr geöffnet.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

Die Gesellschaft für Länderkunde 6. APR. 1938

beehrt sich, Sie, Ihre Angehörigen und Freunde zu einem Vortrag mit Lichtbildern am Montag, dem 11. April, 20 Uhr, einzuladen.

Herr Oberstleutnant **Adolf Köpnack**-Berlin spricht über das Thema:

„Panamerikanische Verkehrsprobleme"

Der Vortrag findet statt im Haus der Länder (Kulturfilmbühne, Klosterstraße 43, am U-Bahnhof Klosterstraße, Ausgang Königstraße).

Eintritt frei! Faupel

Bitte Karte vorzeigen

Nächster Vortrag 25. April 1938: Prof. E. Martini vom Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten-Hamburg über eine Arbeitsreise nach Rumänien.

5. 4. 38. - 13
mi
DEUTSCHES 3 REICH

Herrn
Prof. Dr. Ammersdorfer
Akademie der Künste

Berlin ~~W 8~~

~~Pariser Platz~~ 4

Einladung zur

Eröffnungsausstellung

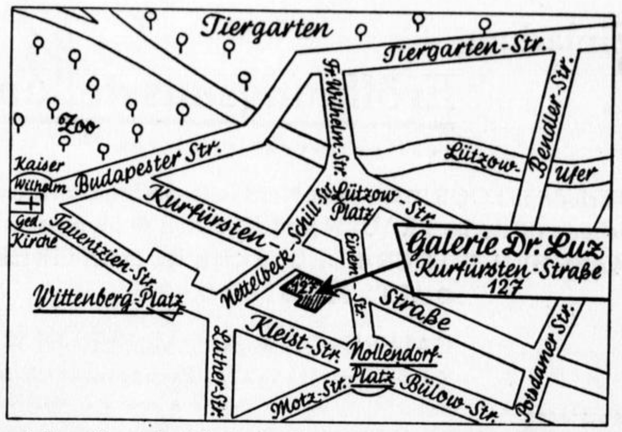
geöffnet werktäglich von 10—16 Uhr

● Friedrich LOOS (1797—1890), Norddeutsche Landschaften ● Schöne deutsche FRAUEN und KINDER ● Monumentale MÄRCHEN-BILDER ● DEUTSCHE ROMANTIKER ● ● ALTE MEISTER ●

GALERIE Dr. W. A. LUZ, BERLIN W 62
Kurfürstenstraße 127 · Fernsprecher 25 36 65
Postscheckkonto Berlin 81 280, Dresdner Bank, Dep. Ka. 38, Berlin W 62, Konto.-Nr. 6210

●

Diese Karte berechtigt zum kostenlosen Eintritt für zwei Personen



Die Ausstellungsräume der Galerie Dr. W. A. LUZ, Berlin W 62, Kurfürstenstr. 127, sind bequem in einigen Gehminuten vom Lützowplatz, Nollendorfplatz und Wittenbergplatz zu erreichen · U-Bahn-, Straßenbahn- und Autobusverbindung von allen Seiten

Unweit vom Hause befinden sich Haltestellen der Autobusse 1, 2, 8, 12 und 19 und der Straßenbahnen 4, [illegible] 19, 51, 54, 154, 55, 56, 57, 58, 60, 62, 69, 71 72, 76, 176, 91, 191, 92, 93, 98 · Autoparkplatz vor dem Hause

Albert Heine, Cottbus

53

25 MRZ 1938

INSTITUT FRANÇAIS DE BERLIN

RECITAL DE VIOLON

M. MIGUEL CANDELA

DIMANCHE, 27 MARS 1938

BUDAPESTERSTR. 25/27
T. 25 42 56

LE DIRECTEUR DE L'INSTITUT FRANÇAIS VOUS PRIE DE LUI FAIRE L'HONNEUR D'ASSISTER AU RÈCITAL DE VIOLON QUE DONNERA

M. MIGUEL CANDELA

LE DIMANCHE, 27 MARS, À 5 HEURES À L'INSTITUT FRANÇAIS, ET DE VOULOIR BIEN VENIR PRENDRE UNE TASSE DE THÉ À L'ISSUE DE CE RÉCITAL.

Programme

I. Sonate — *Claude Debussy*
Allegro vivo - Intermède - Finale *(1916)*

II. Concerto en ré-mineur, op. 47 — *Jean Sibelius*
Premier Mouvement

III. Narcisse, op. 30 — *Karol Szymanowski*

IV. Marche des Petits Faunes — *Gabriel Pierné*

V. Tzigane — *Maurice Ravel* *(1925)*

Tenue de ville.

Au piano: M. Gustav Beck

Lehmann, Berlin, Friedrich-Str. 17.

55

22. MRZ. 1938

Akademie der bildenden Künste
— Staatliche Hochschule —
Dresden

Einladung

F 2

57

23.MRZ.1938

Die Hauptstelle Bildende Kunst im Amt des Beauftragten des Führers
für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP.

beehrt sich, zur Eröffnung der

Sonderausstellungen

Prof. Fritz Klimsch
PLASTIK

Willy ter Hell
GEMÄLDE

am Sonnabend, dem 26. März 1938, 12 Uhr mittags,
im Ausstellungsgebäude, Tiergartenstr. 21a einzuladen.

Gültig am Tage der Eröffnung für 2 Personen. Die Ausstellung ist vom 26. März bis 24. April 1938 wochentags von 10—18 Uhr, feiertags von 10—14 Uhr geöffnet.

E2

5

58

17 MRZ. 1938

INSTITUT FRANÇAIS DE BERLIN

RECITAL DE VIOLONCELLE

M. MAURICE MARÉCHAL

SAMEDI 19. MARS 1938

E 2

59

LE DIRECTEUR DE L'INSTITUT FRANÇAIS VOUS PRIE DE LUI FAIRE L'HONNEUR D'ASSISTER AU RÉCITAL DE VIOLONCELLE QUE DONNERA

M. MAURICE MARÉCHAL

LE SAMEDI 19. MARS 16h30 PRÉCISES À L'INSTITUT FRANÇAIS, ET DE VOULOIR BIEN VENIR PRENDRE UNE TASSE DE THÉ À L'ISSUE DE CE RÉCITAL.

Tenue de ville.

Berlin W 62
Budapester Str. 25/27

Lohmann, Berlin, Friedrich-Str. 17

Programme

I.	a) Arioso	*J. S. Bach*
	b) Variations sur un thème de Mozart	*Beethoven*
II.	a) Prélude - Tambourin Plainte - Gigue	*Caix d'Hervelois (Paris - 1670)*
	b) Deux Pièces: Air Tendre Le Moulinet	*Marin Marais (1728)*
	c) Pastorale et Rondeau	*Blainville (1769)*
III.	Sonate: Prologue - Sérénade et Finale	*Claude Debussy*
IV.	a) Après un Rêve	*G. Fauré*
	b) Pièce en forme de Habanera	*Maurice Ravel*
	c) Intermezzo	*Granados*
	d) Jota	*Manuel de Falla*

Au piano: Yolande de Sawely

60

Ehrenkarte

17. MRZ. 1938

Wir beehren uns, zur

Eröffnung der Frühjahrs-Ausstellung
des Frontkämpferbundes bildender Künstler

im Schöneberger Rathaus, Rudolf-Wilde-Platz, für Sonntag, den 3. April, 12 Uhr, ergebenst einzuladen

Der Vorstand
Hermann Dames

Eintritt frei · Katalog 10 Pfennig
Geöffnet vom 3. bis 30. April 1938
täglich von 10 bis 18 Uhr
Gültig für mehrere Personen

E 2

61

Sonnabend, den 19. März 1938, um 23.30 Uhr
als Nachtveranstaltung im Ufa-Palast am Zoo

TANZABEND

GESCHWISTER HÖPFNER

SOLOTÄNZERINNEN DES DEUTSCHEN OPERNHAUSES

unter Mitwirkung des

UFA-SYMPHONIE-ORCHESTERS

Dirigent: Kapellmeister LEO SPIESS *vom Deutschen Opernhaus*

zugunsten des

WINTERHILFSWERKES DES DEUTSCHEN VOLKES

Karten von 1.– bis 20.– RM bei Bote & Bock,
bei allen Theaterkassen von Wertheim
und im Ufa-Palast am Zoo

E2

62

Der Reichsintendant des Deutschen Rundfunks

beehrt sich

Herrn Professor Schumann

zum Deutsch-Bulgarischen Rundfunkkonzert am 8. März, 19^{30} — 21^{00} Uhr, im Haus des Rundfunks, Charlottenburg, Masurenallee, einzuladen

Die Veranstaltung steht unter dem Protektorat seiner Exzellenz des Königlich-Bulgarischen Gesandten Dr. D. Karadjoff, und des Präsidenten der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft, SS-Brigadeführer General a. D. E.v. Massow

Sendefolge:

1. Begrüßungsansprache des Reichsintendanten
2. Ansprache Sr. Exzellenz des Kgl. Bulgarischen Gesandten, Dr. D. Karadjoff
3. Capriccio von Stojanoff, Dirigent: Eugen Jochum
4. Klavierkonzert von Beethoven, Dirigent: Eugen Jochum, Solist: Nenoff, Klavier
5. Ansprache des SS-Brigadeführers General a. D. v. Massow
6. Drei Lieder von Jankoff, Dirigent: Prof. Naidenoff, Solistin: Carla Spletter
7. Balkan-Ouvertüre von Steinoff, Dirigent: Prof. Naidenoff
8. Tannhäuser-Ouvertüre von Wagner, Dirigent: Prof. Naidenoff

Mitwirkende: Das Große Orchester des Deutschlandsenders, Leitung: Staatskapellmeister Generalmusikdirektor Eugen Jochum, Hamburg, und Erster Dirigent der National-Oper Sofia, Professor Naidenoff, Solisten: Carla Spletter, Sopran, und Dimitri Nenoff, Klavier

Ihre freundliche Zusage wollen Sie auf beiliegender Karte bis zum 2. März mitteilen

Es wird gebeten, die Plätze zehn Minuten vor Beginn der Veranstaltung einzunehmen und sie nicht vor Erlöschen der roten Lampe „Ruhe" zu verlassen

Uniform, dunkler Anzug oder kleiner Abendanzug

Sollten Sie dem Konzert nicht persönlich beiwohnen können, wird gebeten, es am Lautsprecher abzuhören

Der Verein Berliner Künstler

E2

14.NOV.1978

63

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner Ausstellung

Berliner Kunst

im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, am
Donnerstag, den 3. März 1938,
abends ½6 Uhr,
ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum
27. März 1938 wochentags von 10–18 Uhr, sonntags von 11–13 Uhr geöffnet.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

An die
Akademie der Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

25 FEB 1938 65

Hans Jaenisch

NEUE ARBEITEN IN TEMPERA

Johannes Schiffner

TIERPLASTIKEN

27. FEBR. — 23. MÄRZ 1938

Eröffnung:
Sonntag, d. 27. Febr., 11 Uhr

Geöffnet 10—18 Uhr
Sonntags 11—13 Uhr

GALERIE v. d. HEYDE
BERLIN W 35, GROSSADM. v. KÖSTER-UFER 79
TELEFON: 22 06 45

E 2

66

18.FEB.1938

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Donnerstag, den 17. Februar 1938, 20 Uhr, im Konzertsaal

Vortragsabend

veranstaltet vom

Männerchor der zur Hochschule kommandierten **Militärmusiker**

Leitung: **Prof. Dr. Fritz Stein**

Leitspruch: Flamme empor, leuchte uns
Führ uns zum Heil in dir!
Kanon von Christoph Praetorius gest. 1609

1. a) Lied der Deutschen (Weise des Wilhelmusliedes 1578), für Blasorchester . . . . . gesetzt von Fr. Dietrich
   b) »Frisch auf zum Streit« (Wort und Weise aus dem Bergliederbüchlein 1740) . . . . . gesetzt von Arnim Knab geb. 1881
   c) »Deutscher Morgen« (für Männerchor und Blechbläser) . . . . Arnim Knab
2. **Drei alte Volkslieder:**
   a) Innsbruck, ich muß dich lassen . . . . . Heinrich Isaak gest. 1507
   (für Männerchor übertragen von C. Hannemann)
   b) All mein Gedanken (Aus dem Lochheimer Liederbuch 1452) gesetzt von W. Rein
   c) Drei Laub auf einer Linden (Aus G. Forsters »Frischen Liedlein« 1540) . . . . . gesetzt von A. Knab
3. **Rhapsodie** (Fragment aus Goethes Harzreise im Winter) für eine Altstimme, Männerchor und Orchester, op. 33 . . . . . Johannes Brahms 1833—97

   Altsolo: **Carola Goerlich**

Pause

4. **Drei neuere Volksweisen:**
   a) Kein Feuer, keine Kohle . . . . . gesetzt von W. Rein
   b) Im Krug zum grünen Kranze . . . . . Carl Zöllner 1792—1886
   c) Meister und Gesell . . . . . Carl Friedr. Zelter 1758—1832
5. **Fröhliche Kanons:**
   a) »Viva la musica« . . . . . Mich. Praetorius 1609
   b) Trara, das tönt wie Jagdgesang
   c) Lachkanon . . . . . L. Cherubini 1760—1842
   d) Gute Nacht . . . . . W. A. Mozart 1756—91
   e) Trinkkanon . . . . . W. A. Mozart
6. **Zwei lustige Soldatenlieder:**
   a) Regiment sein Straßen zieht . . . . . gesetzt von **Hans Lang**
   b) Der Preußenkönig (für Männerchor, Trompeten u. Pauken) gesetzt von **Fritz Dietrich**

Das Orchester setzt sich aus Sängern des Chors zusammen.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Preis 30 Pfg. **Texte umstehend!**

E2

E2

Lieder-Texte

1 a) Lied der Deutschen

Uns ward das Los gegeben, ein freies Volk zu sein.
Ihm wollen wir das Leben auf reinem Altar weihn.
Nie soll in uns sich regen Haß, Eigennutz noch Neid.
In Eintracht laßt uns prägen das Bild der neuen Zeit.

Wir sind des Volkes Glieder, ein Leib sind wir, ein Geist,
Der uns beseelt als Brüder, des Name Deutschland heißt.
Die Wurzeln, die uns tragen, sind tief in ihm versenkt.
Drum, was wir tun und wagen, sei alles ihm geschenkt.

Wir schaun mit heilgem Glauben ersehnte Einigkeit.
Wir lassen uns nicht rauben das Bild der neuen Zeit!
Wir habens voll Verlangen im Herzen aufgestellt,
Bis dass es einst wird prangen, erfüllt vor aller Welt.

Werner Gneist

1 b) Frisch auf zum Streit

Ich habe Lust im weiten Feld
Zu streiten mit dem Feind,
Wohl als ein tapfrer Kriegesheld,
Ders treu und ehrlich meint.
Wohlan, die Fahne weht,
Wohl dem, der zu ihr steht!
Die Trommeln schlagen weit und breit:
Frisch auf, frisch auf zum Streit!

Willst du nun mit, so sage ja
Und setze dich zu Pferd!
Das Sattelzeug, es ist schon da,
Das dir zu Diensten werd.
Die Hochzeit ist bestellt,
Die Kirche ist das Zelt,
Die Erde ist das Bettelein,
Drin schläft man still und fein.

Ihr Musikanten, spielet wohl,
Dukaten sind hier zwei,
Und wer da hat ein Säcklein voll,
Leg flugs noch welche bei.
Und nun in Fröhlichkeit,
Frisch auf, ich bin bereit!
Es helfe mir der liebe Gott
Zum Sieg aus aller Not.

Bergliederbüchlein 1740

1 c) Deutscher Morgen

Du wonnevolle Nachtigall,
Durch Wetternacht und Tropfenfall
Lockt Deine helle Flöte.
Wir lauschen Deinem frühen Schlag:
Wer noch in Schlaf und Träumen lag,
Den weckt die Morgenröte.

Wie grüßt der erste Sonnenstrahl
Im deutschen Land das fernste Tal,
Die weinbekränzten Hänge!
Im Frühlicht spiegelt sich der Dom
Und sendet über Stadt und Strom
Die ersten Glockenklänge.

Zum Amboß warst Du lange gut.
Nun nimm den Hammer, junges Blut,
Dein Tagewerk zu schaffen!
Du Volk des Denkens und der Tat,
Streu in die Furchen Deine Saat,
Dich schirmen Gottes Waffen.

Walther Stein

2 a) Innsbruck, ich muß dich lassen

Innsbruck, ich muß dich lassen,
Ich fahr dahin mein Straßen
In fremde Land dahin,
Mein Freud ist mir genommen,
Die ich nit weiß bekommen,
Wo ich im Elend bin.

Groß Leid muß ich jetzt tragen,
Das ich allein tu klagen
Dem liebsten Buhlen mein.
Ach Lieb, nun laß mich Armen
Im Herzen dein erwarmen,
Daß ich muß dannen sein.

Mein Trost ob allen Weiben,
Dein tu ich ewig bleiben,
Stet, treu, der Ehren fromm.
Nun muß dich Gott bewahren,
In aller Tugend sparen,
Bis daß ich wiederkomm.

2 b) Drei Laub auf einer Linden

Drei Laub auf einer Linden
Blühen also wohl,
Sie tät viel tausend Sprünge,
Ihr Herz ist Freuden voll.
Ich gönn's dem Maidlein wohl.

Sie hat ein' roten Munde
Und zwei Aeuglein klar,
Auch ein schneeweißen Leibe,
Dazu goldfarbnes Haar,
Das zieret sie fürwahr.

Das Maidlein, das ich meine,
Ist so hübsch und fein;
Wenn ich dasselb' anblicke,
Sich freut das Herze mein:
Des eigen will ich sein!

2 c) All' mein' Gedanken

All' mein' Gedanken, die ich hab'
Die sind bei dir,
Du auserwählter einz'ger Trost,
Bleib stet bei mir!
Du sollst an mich gedenken.
Hätt' ich aller Wünsch' Gewalt,
Von dir wollt' ich nicht wanken.

Du auserwählter, einz'ger Trost,
Gedenk daran,
Leib und Gut, das sollst du gar
Zu eigen han.
Dein will ich ewig bleiben.
Du gibst Freud und hohen Mut
Kannst all mein Leid vertreiben.

3. Rhapsodie

Alt:
Aber abseits, wer ist's?
Ins Gebüsch verliert sich sein Pfad,
Hinter ihm schlagen die Sträucher zusammen,
Das Gras steht wieder auf,
Die Öde verschlingt ihn.
Ach, wer heilet die Schmerzen
Des, dem Balsam zu Gift ward?
Der sich Menschenhaß aus der Fülle der Liebe trank!
Erst verachtet, nun ein Verächter
Zehrt er heimlich auf seinen eigenen Wert
In ung'nügender Selbstsucht.

Alt und Chor:
Ist auf deinem Psalter,
Vater der Liebe,
Ein Ton seinem Ohr vernehmlich,
So erquicke sein Herz;
Öffne den umwölkten Blick
Über die tausend Quellen
Neben dem Durstenden in der Wüste.

4 a) Heimliche Liebe

Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiß
als heimliche Liebe, von der niemand nichts weiß.

Keine Rose, keine Nelke kann blühen so schön,
als wenn zwei verliebte Seelen beieinander tun stehn.

Setze du mir einen Spiegel ins Herze hinein,
damit du kannst sehen, wie so treu ich es mein!

4 b) Einkehr

Im Krug zum grünen Kranze,
Da kehrt ich durstig ein,
Da saß ein Wandrer drinnen,
Am Tisch beim kühlen Wein.

Ein Glas war eingegossen,
Das wurde nimmer leer;
Sein Haupt ruht auf dem Bündel,
Als wär's ihm viel zu schwer.

Ich tät mich zu ihm setzen,
Ich sah ihm ins Gesicht,
Das schien mir gar befreundet
Und dennoch kannt ich's nicht.

Da sah auch mir ins Auge
Der fremde Wandersmann
Und füllte meinen Becher
Und sah mich wieder an.

Hei, was die Becher klangen!
Wie brannte Hand in Hand!
„Es lebe die Liebste deine,
Herzbruder, im Vaterland!"

Wilhelm Müller

4 c) Meister und Gesell

An Schlosser hot an Gsellen ghabt,
Der hot gar langsam gfeilt, ho, ho, ho
Doch wenn's zum Fresse gangen ist,
So hot er grausam g'eilt, ho, ho, ho!
Der erste in der Schüssel drin,
Der letzte wieder draus,
Do ist kein Mensch so fleißig gwest
Als er im ganzen Haus! Ho, ho, Ho
Der Gsell der is nit dumm.
Vom Feilen wird man holt nit satt,
Geb auch nicht viel darum, du, du, dum.

Da hat amal der Meister gsagt:
„Gsell', des begreif ich nöt, ho, ho, ho
Es ist doch all mein Lebtag gwöst,
So lang ich denk, die Röd, ho, ho, ho!
So wie man schafft, so frißt man a,
Bei dir ist's nöt asu,
So langsam hat noch kaner gfeilt
Und gfressen so wie du." Ho, ho, ho.
Der Meister ist auch nöt dumm.
Wenn d'Arbeit nimmer fertig wird,
Geb auch nicht viel darum, du, du, dum.

„Ha, sagt der Gsell, das glaub ich schon;
's hat alls sein gute Grund! ho, ho, ho
Das Fressen währt halt gar nicht lang,
Und d'Arbeit vierzehn Stund. Ho, ho, ho.
Wenn einer müscht den ganze Tag
In an Stuck fresse fort,
S'wird wohl am End so langsam gehn
Als wie beim Feile dort!" Ho, ho, ho.
Der Gsell der weiß sich um.
Und wär's auch schon kan Schlosser nöt,
So wär er doch nöt dumm. Du, du, dum.

5 a) **Viva la musica**

Viva, viva la musica!

5 b) **Trara, das tönt wie Jagdgesang**

Trara, das tönt wie Jagdgesang.
Wie wilder und fröhlicher Hörnerklang,
Wie Jagdgesang, wie Hörnerklang: Trara, trara, trara!

c) **Lachkanon**

Ha, ha, ha!
Unsern Jubel ruft das Echo uns zurück.
Laßt uns fröhlich sein und lachen,
Denn nicht ewig währt das Glück.

d) **Gute Nacht**

Bona nox, bist a rechter Ochs;
Bona notte, liebe Lotte, bonne nuit, pfui, pfui;
Good night, heut muß ma no weit,
Gute Nacht, 's wird höchste Zeit,
Gute Nacht! Schlaf fei gsund und bleib recht kugelrund.

e) **Trinkkanon**

Freund, lasset uns beim Zechen,
Wacker eine Lanze brechen!
Es leb der Wein, die Liebste mein!
Drauf leer sein Gläschen jeder aus.
Mit euch ist garnichts anzufangen,
Da sitzt ihr still wie Hopfenstangen.
Sie lebe hoch! So schreiet doch!
Seid ihr wie Stockfisch denn geworden stumm?
So schreit, ihr Esel, doch, seid nicht so dumm!
Es leb' die Liebe und der Wein!
Was könnt auf Erden Schönres sein?
Vivat, sie lebe hoch!

6 a) **Regiment sein Straßen zieht**

Regiment sein Straßen zieht,
Auch mein Bursch' in Reih' und Glied,
Meinen Burschen, ja den kenn' ich gut,
Trägt ein' grünen Strauß am Hut.

Und ich reib' die Äuglein wach,
Und ich seh' ihm freundlich nach,
Und ich seh' sie ziehn zum Tor hinaus,
Und ich bleib' allein zu Haus.

Und die Trommel und das Horn,
Und der Tambour schreitet vorn,
Meinen Burschen, ja den kenn' ich heraus,
Trägt am Hut einen grünen Strauß.

Regiment nach Hause zieht,
Auch mein Bursch' in Reih' und Glied,
Meinen Burschen, ja den kenn' ich gut,
Trägt ein' grünen Strauß am Hut.

6 b) **Der Preußen König**

Der Preußen König hat gar viel Soldaten,
Zehn Schwadronen Reiterei, Dragoner und Husaren.

Als wir auszogen zu dem großen Kriege,
Bauten eine Brücke wir wohl aus grünem Erze.

Kaum bis zur Mitte waren wir gekommen, hei,
Da wiehert lustig schon unsers Hauptmanns Rößlein.

Mittags Pfeif und Trommel
Und den lieben langen Tag bei Trompetenschalle!

68

Berlin-Charlottenburg, 4. Februar 1938
Fasanenstrasse 1

6 FEB 1938

Die Freunde alter Musik machen wir darauf aufmerksam, daß Ralf Kirkpatrick (New-York) am

Sonnabend, d. 12. Februar nachmittags 6 Uhr

im Probesaal (Raum 56) der Hochschule

auf einem Dolmetsch-Clavichord Werke von J. S. Bach spielen wird.

Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind für 20 Pfg. erhältlich.

Staatliche akademische
Hochschule für Musik

E2

89 E 2

E2

Postkarte

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2 5 2 33 10-17 bf

DEUTSCHES 3 REICH

An die P
Preussische Akademie d.Künste
Berlin W.8
Pariser Platz 4

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Staatl. akad. Hochschule für Musik Berlin

Abgelegt Rem. i. II

69

Die Studentenschaft der Vereinigten Staatsschulen
für freie und angewandte Kunst gibt sich die Ehre

Herrn Prof. Dr. Emmersdorfer

zu ihren

AKADEMIEBÄLLEN
MOTTO: »FEHLFARBEN«

Wohltätigkeitskostümfeste am 5. u. 12. Febr. 1938 ergebenst einzuladen.
2 Ehrenkarten stehen Ihnen bei persönlicher Anforderung und nur gegen Vorlage dieser Einladung bei unserer Festleitung zur Verfügung.
Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstraße 33

89 E2

70

Wirtschafts-Hochschule
Berlin

Berlin C 2, im Januar 1935
Spandauer Straße 1
Fernruf 51 52 11

Die Wirtschafts-Hochschule wird die Feier der

Reichsgründung

und des

Tages der Nationalen Erhebung

am Montag, dem 31. Januar 1938, pünktlich 12 Uhr, in der Aula begehen.

Die Festrede über das Thema „Kriegsfinanzen" hält Herr Professor Dr. Horst Jecht.

Ich beehre mich,

Herrn Professor Dr.h.c. Schumann
Stellvertretender Präsident der Preußischen Akademie der Künste
Mitglied des Reichskultursenats

zur Teilnahme an der Feier ergebenst einzuladen.

Der Rektor
der Wirtschafts-Hochschule Berlin
Wiskemann

Um Ausfüllung der beiliegenden Antwortkarte und Rücksendung bis spätestens 24. Januar wird gebeten.
Die Herren Ehrenbürger, Senatsmitglieder und Mitglieder des Lehrkörpers versammeln sich im ersten Stock im Zimmer 125 (Aufgang linke Treppe).

E2

71

21. JAN. 1938

Technische Hochschule
Berlin

Absage abgesandt

E 2

Einladung
zur Reichsgründungsfeier
1938

◆

Am Sonntag, den 30. Januar 1938, 17⁰⁰ Uhr
im Ehrenhof des Hauptgebäudes
der Technischen Hochschule Berlin
Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 170/172

◆

Der Rektor
der Technischen Hochschule Berlin
von Arnim
SA-Brigadeführer

Festordnung

Beginn 17⁰⁰ Uhr

1. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis" . . . . . Gluck
2. Einmarsch der Dozentenschaft, der Kameradschaften der Studentenschaft, der Werkschar und der Fahnen.
3. Lieder der Kameradschaften der Studentenschaft und der Werkschar.
4. Es spricht der Vertreter des Studentenführers der Technischen Hochschule Berlin, Antkowiak.
5. „Festliches Vorspiel" Musik von Achim v. Arnim
   Instrumentiert von Johannes Liese.
6. Spruch.
7. Rede des Dekans der Wehrtechnischen Fakultät, Generals der Artillerie Professor Dr. Becker
8. Heil auf den Führer.
9. Deutschland-Lied und Horst-Wessel-Lied.
10. Ausmarsch der Fahnen, der Werkschar, der Kameradschaften der Studentenschaft und der Dozentenschaft.

◆

Musikalische Leitung Johannes Liese

Anzug für die Mitglieder der Dozentenschaft: Uniform, Talar oder dunkler Anzug. Die Herren Ehrendoktoren, Ehrensenatoren und Mitglieder der Dozentenschaft versammeln sich um 16[45] Uhr vor dem Zimmer der Dozentenschaft.

◆

Für die Teilnahme von Gästen ist die Anforderung von Eintrittskarten erforderlich. Anforderungskarte liegt bei.

Franz Weber, Berlin W 8

73

18. JAN. 1938

Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin

F2

F

74

Für die **Feier**

der **Friedrich-Wilhelms-Universität am 29. Januar 1938**

zur 5. Wiederkehr

des Tages der nationalen Erhebung

um 11 h. c. t., bitte ich um Übersendung von ..... Einlaßkarte .

Genaue Anschrift: .....

.....

.....

Franz Weber, Berlin W 8

75

E

75

Postkarte

An das

Rektorat der Universität

Zimmer 18

Berlin C 2

Universität

gibt sich die Ehre, zur **Feier** der

5. Wiederkehr

des

Tages der nationalen Erhebung

am 29. Januar 1938, 11 h. c. t.

in der Neuen Aula am Kaiser-Franz-Joseph-Platz einzuladen.

Es spricht Professor Dr. Graf von Gleispach über „Nationalsozialistisches Recht".

Der Rektor
Hoppe

Amtstracht, Uniform oder dunkler Anzug.

Franz Weber, Berlin W 8

E

Franz Weber, Berlin W 8

Preussische Akademie
der Wissenschaften

Berlin 13. Januar 1938
NW 7 Unter den Linden 8

16 JAN 1938

Im Auftrage der Akademie beehre ich mich Sie zu der am 27. Januar d. J. nachmittags 5 Uhr stattfindenden öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften zur Feier des Jahrestages König Friedrichs II., deren Tagesordnung beigefügt ist, ergebenst einzuladen. Falls Sie an der Sitzung teilzunehmen gedenken, bitte ich dies dem Bureau der Akademie auf der anliegenden Postkarte bis spätestens 18. Januar mitteilen zu wollen, damit die Übersendung der Eintrittskarte rechtzeitig erfolgen kann. Zusagen, die nach dem 18. Januar eingehen, kann Berücksichtigung nicht mit Sicherheit in Aussicht gestellt werden.

Der vorsitzende Sekretar
Lüders

E2

PREUSSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Öffentliche Sitzung

zur Feier des Jahrestages König Friedrichs II.
am Donnerstag dem 27. Januar 1938
pünktlich 5 Uhr nachm.

Tagesordnung

1. Ansprache, kurzer Jahresbericht. Personalveränderungen: Hr. HEYMANN
2. Bericht über die Kant-Ausgabe:
   Hr. NICOLAI HARTMANN
3. Wissenschaftlicher Festvortrag:
   Hr. LIETZMANN: Die Anfänge des Problems Kirche und Staat

---

14. JAN. 1928

Einladung

Ablehnende Antwort abgesandt

übersandt vom Deutschen Heimatbund (Deutscher Bund Heimatschutz)
zugleich im Auftrage des Preußischen Finanzministers

DER DEUTSCHE HEIMATBUND
(Deutscher Bund Heimatschutz)
veranstaltet
mit Unterstützung des Preußischen Finanzministers
und des Lehrstuhls für Baugeschichte an der Technischen Hochschule zu Berlin
EINE AUSSTELLUNG

Aus dem Schaffen altpreußischer Landbaumeister im deutschen Osten

unter vier preußischen Königen

Bauzeichnungen – Veröffentlichungen – Erlasse
gesammelt von Architekt Dr.-Ing. HANS JOACHIM HELMIGK, Berlin

Die Ausstellung findet in der Hochbauabteilung
des Verkehrs- und Baumuseums, Berlin NW 40, Invalidenstr. 50–51, statt

Zur Eröffnung

am Sonnabend, den 22. Januar 1938, mittags 12 Uhr, lade ich, zugleich im Auftrage des Herrn Preußischen Finanzministers, hierdurch ergebenst ein

Veranstaltungsfolge:

Begrüßung: Landeshauptmann der Rheinprovinz HAAKE
Eröffnungsansprache: Staats- und Finanzminister Professor Dr. POPITZ
Führung durch die Ausstellung: Dr.-Ing. HELMIGK

Düsseldorf, Ständehaus, den 8. Januar 1938

Landeshauptmann der Rheinprovinz
Vorsitzender des Deutschen Heimatbundes
Hauptamtsleiter der Reichsleitung der NSDAP

Antwort an den Fachbeauftragten des Deutschen Heimatbundes, Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 3–6 bis zum 17.1.1938 erbeten.
Diese Einladung gilt zugleich als Ausweis für zwei Personen zur Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung.
Dunkler Anzug oder Uniform

INHALT UND ZWECK DER AUSSTELLUNG

Abteilung I: Bildnisse der großen Kolonisatoren – Schriftwerke von David Gilly
" II–IV: Große Amtshöfe (Gutshäuser, Ställe, Scheunen, Wirtschaftsgebäude)
" V: Forstbauten
" VI–VIII: Kolonistendörfer
" IX–X: Bauerngehöfte, Büdnerstellen und andere Bauten
" XI–XVII: Fabrikbauten und Siedlungen der alten ländlichen Industrie

Die Ausstellung will zeigen, welche Bedeutung die alten Landbaumeister, insbesondere ihr hervorragendster Vertreter David Gilly, für die ländliche Baukultur gehabt haben.

Sie veranschaulicht, wie vorbildlich sich Handwerk und Bauform unter dem gesunden Einfluß von Typen und Normen entwickeln können.

Sie läßt erkennen, was ländliche Baukultur einst war und was sie also auch sein kann.

Die Zeichnungen entstammen den Akten des Preußischen Geheimen Staatsarchivs in Berlin-Dahlem, der Preußischen Staatsarchive in Breslau, Königsberg und Stettin sowie der Oberbergämter in Breslau und Halle a. S. Sie wurden in mehrjähriger Arbeit von Dr.-Ing. Helmigk und seinen Mitarbeitern gesichtet. Unter diesen hat Fräulein Dr. Roediger sich um den Aufbau der Ausstellung besonders verdient gemacht. Die Zeichnungen aus den Staatsarchiven sind mit besonderer Genehmigung des Herrn Preußischen Ministerpräsidenten zur Verfügung gestellt worden. – Durch weitere Leihgaben haben die Ausstellung bereichert: die Preußische Akademie der Künste, das Museum Schloß Monbijou, die Nationalgalerie, das Märkische Museum, die Technische Hochschule zu Berlin, der Berliner Architektenverein. – Die Schaubilder des Amtshofes und der Oberförsterei fertigte die Bauabteilung der Deutschen Arbeitsfront.

13. JAN. 1938

Der Verein Berliner Künstler

E2

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner

Januar-Ausstellung

im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 22,
am Freitag, den 14. Januar 1938,

abends ½6 Uhr,
ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum
13. Februar 1938 wochentags von 10–18 Uhr, sonntags von 11–13 Uhr geöffnet.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

An die
Akademie der Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

82

Ed. Bote & G. Bock
G. m. b. H.

Berlin W 8
Leipziger Straße 37

Deutsches Reich

1838 1938

100 Jahre
Bote & Bock

7t JAN. 1938

Anläßlich seines hundertjährigen Bestehens veranstaltet der Musikverlag Ed. Bote & G. Bock
am 25. Januar 1938 in der Singakademie zu Berlin abends 8 Uhr ein

Festkonzert

das von Mitgliedern der Staatskapelle unter Leitung von Johannes Schüler mit dem spanischen Bariton Celestino Sarobe als Solisten ausgeführt wird.

Im Programm stehen zeitgenössische Werke unseres Verlages von Blacher, Graener, Reger, Schillings, Vollerthun und Wolfurt.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie an diesem Abend unser Gast sein würden. Bitte teilen Sie uns auf anhängender Karte mit, wieviel Karten wir Ihnen kostenlos zusenden dürfen.

Mit deutschem Gruß

Ed. Bote & G. Bock G. m. b. H.
Berlin W 8 Werbeabteilung.

E21

18.DEZ. 1937

83

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Mittwoch, den 22. Dezember 1937, 6 Uhr nachmittags, im Theatersaal

Von der heiligen Advents- und Weihnachtszeit

Lieder und Zwiegesänge aus alter Zeit

Advent:

„Ein kleines Kindelein", Kantate von Franz Tunder, (1614—1667)
Gesungen von **Sylvia Stryck-Houben**

„Singet dem Herrn ein neues Lied", Kantate v. Friedrich Buxtehude, (1637—1674)
Gesungen von **Heidi Dihle**

„Freut euch, Ihr lieben Christen", (1540) bearbeitet von Wolfram Röhrig

Marienlieder:

Ein altes Marienlied, (1530) bearbeitet von Wolfram Röhrig
Gesungen von **Sylvia Stryck-Houben**

Klage der Maria, (1600) bearbeitet von Heinz Tiessen
Gesungen von **Gertrud Lüking**

Mutter Maria Daheime, aus dem 16. Jahrhundert
Gesungen von **Gerda Werner**

Die gnadenreiche Geburt:

„Es ist ein Ros' entsprungen", bearbeitet von Wolfram Röhrig

„Was Jesulein zu tun hat", ein feierlich Liedlein aus der Eifel (1740)
Gesungen von **Gerda Cornelius**

Wiegen- und Krippenlieder:

„Erfreue Dich Himmel", aus dem Straßburger Gesangbuch (1697) Als Duett bearbeitet von Heinz Tiessen
Gesungen von **Gertrud Lüking** und **Karola Goerlich**

Weihnachtswiegenlied 17. Jahrhundert, bearbeitet von H. Reimann
Gesungen von **Gerda Cornelius**

„Ihr Hirten erwacht", alte Melodie bearbeitet von Carl Reinecke
Gesungen von **Else Giersch**

Dreikönigslied aus den „deutschen Volksliedern aus Lothringen", bearbeitet von Fritz Neumeyer

Kantate G-dur „Ihr Völker hört", von Georg Philipp Telemann (1681—1767)
Gesungen von **Karola Goerlich**

Weihnachtskantate, von Vincent Lübeck, (1654—1740)

Wenden!

E2

Bitte senden Sie mir zu dem Festkonzert
„Hundert Jahre Bote & Bock"
am 25. Januar 1938 in der Singakademie
Karten.

Name: _____

Adresse: _____ (sehr deutlich schreiben)

1838 1938

100 Jahre
Bote & Bock

WAW
Ein Volk hilft sich selbst

BERLIN SW 11

An die
Preußische Akademie der Künste
Berlin W. 8
Pariser Platz 4

Die mehrstimmigen Gesänge werden ausgeführt von den Studierenden

Gisela Behm, Brigitte Bode, Gerda Cornelius, Heidi Dihle, Gretel Fast, Else Giersch, Karola Goerlich, Eva Grünke, Monika Jekelius, Gertrud Lüking, Sylvia Stryck-Houben, Irene Schulze, Mali Trimborn, Gerda Werner, Irmingard Wollmann

(sämtlich aus der Klasse Prof. **Eva Jekelius-Lißmann**)

unter Mitwirkung der Studierenden

Helga Schon, Hans Jürgen von Hansemann (Violine), **Liselotte Schönewald, Herbert Baumgart** (Bratsche), **Heinrich Jacobskötter** (Cello), **Rudolf Golisch** (Kontrabaß) und **Erwin Röhl** (Flöte)

Die musikalische Leitung und Begleitung am Klavier liegt in den Händen des Studierenden **Wolfram Röhrig**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

18.DEZ.1937 84

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Dienstag, den 21. Dezember 1937, abends pünktlich 8 Uhr im Konzertsaal der Hochschule

Weihnachtsfeier

Historia

der Freuden- und Gnadenreichen Geburth Gottes- und Marien Sohnes Jesu Christi

Wie dieselbe vocaliter und instrumentaliter in die Music versetzet worden ist von

Heinrico Schützen

1585–1672

Mitwirkende:

Evangelist: **Helmuth Krebs**

Der Engel: **Anni Berlinicke** – Hirten: **Gerda Lammers, Wera Steiner, Carola Goerlich** – Weisen aus dem Morgenland: **Iwan von Baibus, Heinz Bierent, Günter Lipke** – Hohepriester und Schriftgelehrte: **Walter Habernicht, Willy Deeg, Ernst Becker, Horst Grünberg** – Herodes: **Walter Habernicht** – Chor: **Mitglieder der Kantorei und des Acappella-Chors der Hochschule** – **Kammerorchester der Hochschule** – Solo-Instrumente: Solo-Gambe: **Erich Herrmann**, Violen: **Karl Urhahne, Liselotte Schönewald**, Gambe: **Hermann Moscicki**, Flöten: Prof. **Gustav Scheck, Thea Beckmann**, Fagott: **Heinrich Hüsig**, Clarini: **Wilhelm Moritz, Erich Hose**, Posaunen: **Alfred Jacobs, Hans Ludwig Schüning**

Orgel: **Hans Jendis**

Leitung: **William Reese** (Klasse Professor Gmeindl und Thomas)

Die Weihnachts-Historie ist für die Aufführung eingerichtet von Fr. Stein.

Die Flötenstimmen werden auf Blockflöten ausgeführt, die Posaunenstimmen auf alten Originalinstrumenten des 17. Jahrhunderts aus dem Bestand des Staatlichen Musikinstrumenten-Museums.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt, Preis 30 Pfg.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

E2

Text der Weihnachtshistorie

Anstelle des Einleitungschores, von dem nur die bezifferte Orgelstimme überliefert ist, singt der Chor den Satz von **Michael Praetorius** (1609):

Es ist ein Reis entsprungen
aus einer Wurzel zart,
Wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art,
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

Das Reislein, das ich meine,
davon Jesaias sagt,
ist Maria, die reine,
die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
und blieb ein reine Magd.

Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß,
mit seinem hellen Scheine
vertreibts die Finsternis.
Wahr Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allen Leiden,
rettet von Sünd und Tod.

Evangelist

Es begab sich aber zu derselbigen Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzet würde; und diese Schätzung war die erste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war; und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galilaea, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zu der Stadt David, die da heißet Bethlehem, darum daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte, und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelt ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihrer Heerde, und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie furchten sich sehr; und der Engel sprach zu ihnen:

Intermedium I

Der Engel zu den Hirten auf dem Felde:

Worunter bisweilen des Christkindleins Wiege miteingeführet wird

Fürchtet euch nicht. Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt David. Und dies habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippen liegen.

Evangelist

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobeten Gott und sprachen:

Intermedium II

Die Menge der Engel

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Evangelist

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Intermedium III

Die Hirten auf dem Felde

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem, und die Geschichte sehen, die da geschehen ist und der Herr uns kundgetan hat.

Evangelist

Und sie kamen eilend und funden beide, Marien und Joseph, darzu das Kind in der Krippen liegend; da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesaget war, und alle, für die es kam, verwunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten; Maria aber behielt alle diese Wort und beweget sie in ihrem Herzen; und die Hirten kehreten wieder um, preiseten und lobeten Gott um alles das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war. Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward. Da nun Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königes Herodis, siehe, da kamen die Weisen aus Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:

Intermedium IV

Die Weisen aus dem Morgenlande

Wo ist der neugeborne König? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und seind kommen, ihn anzubeten.

Evangelist

Da das der König Herodes hörete, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem, und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschete von ihnen, wo Christus sollte geboren werden, und sie sagten ihm:

Intermedium V

Hohepriester und Schriftgelehrte

Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also steht geschrieben durch den Propheten: Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, du bist mit nichten die kleineste unter den Fürsten Juda, denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

Evangelist

Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernete mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre, und weisete sie gen Bethlehem und sprach:

Intermedium VI

Herodes

Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihr's findet, so saget mir es wieder, daß ich auch komme und es anbete.

Evangelist

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin, und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen hin, bis daß er kam und stund oben über da das Kindlein war; da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und täten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen; und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken, und sie zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land. Da sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschein der Engel des Herren dem Joseph im Traum und sprach:

Intermedium VII

Der Engel zu Joseph:

Darinnen abermals des Christkindleins Wiege eingeführet wird

Stehe auf, Joseph, und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und fleuch in Egyptenland, und bleibe allda, bis ich dir sage; denn es ist vorhanden, daß Herodes das Kindlein suche, dasselbe umzubringen.

Evangelist

Und er stund auf und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich bei der Nacht und entweich in Egyptenland, und bliebe allda bis nach dem Tode Herodis, auf daß erfüllet würde, das der Herr durch den Propheten gesaget hat, der da spricht: Aus Egypten habe ich meinen Sohn gerufen. Da nun Herodes sahe, daß er von den Weisen betrogen war, ward er sehr zornig und schicket aus und ließ alle Kinder zu Bethlehem töten und an ihren Grenzen, die da zweijährig und drunter waren, nach der Zeit, die er mit Fleiß von den Weisen erlernet hatte; da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, der da spricht: Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehöret, viel Klagens, Weinens und Heulens. Da aber Herodes gestorben war, siehe da erschein der Engel des Herren dem Joseph im Traum und sprach:

Intermedium VIII

Der Engel zu Joseph:

Worunter wiederum des Christkindleins Wiege eingeführet wird

Stehe auf, Joseph, und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und zeuch hin in das Land Israel; sie sind gestorben, die dem Kinde nach dem Leben stunden.

Evangelist

Und er stund auf und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich und kam in das Land Israel; da er aber hörete, daß Archelaus im jüdischen Lande König war anstatt seines Vaters Herodis, fürchtet er sich dahin zu kommen, und im Traum empfing er Befehl von Gott und zog an die Oerter des galilaeischen Landes und kam und wohnete in der Stadt, die da heißet Nazareth, auf daß erfüllet würde, was da gesaget ist durch den Propheten: Er soll Nazarenus heißen. Aber das Kind wuchs und war stark im Geist, voller Weisheit, und Gottes Gnade war bei ihm.

Beschluß (Chor):

Dank sagen wir alle Gott, unserm Herrn Christo, der uns mit seiner Geburt hat erleuchtet und uns erlöset hat mit seinem Blute von des Teufels Gewalt. Den sollen wir alle mit seinen Engeln loben mit Schalle, singen: Preis sei Gott in der Höhe.

Text aus Luc. II und Matth. II

Kameradschaft O r g a n u m
--- Der Bundesführer ---

Berlin W 30, den 7. Dezemeber 1937.
Landshuter Str.7 (F.: 26 16 17).

Rundschreiben 3/37 an die Mitglieder der Berliner Tafelrunde und die Obleute der Tafelrunden.

Liebe B u n d e s b r ü d e r !

Am Mittwoch, dem 15.Dezember 1937, ab 20 Uhr, vereinen wir uns mit den lieben Bundesschwestern und werten Angehörigen zur weihnachtlichen Tafelrunde in den erneuerten, lichten Räumen unseres Bundeshauses in Grunewald, Hubertusallee 24. Die übliche Tafelrunde und der Damenkaffee fallen deshalb in diesem Monat aus; Bdschw. Pietsch bittet als nächsten Termin des Kaffees schon jetzt Freitag, den 7. Januar 1938, vorzumerken.

Die Studentenschaft unserer Hochschule (Gruppe Musikerziehung des NS.-Studentenbundes) führt am kommenden Sonnabend, dem 11.Dez., 16.30 Uhr auf unserem Hause eine "Hausmusik-Stunde" durch; unter Mitwirkung von AH. Prof. Julius Dahlke, Hochschullehrer Heinz Ohlendorf und einer Gruppe von Studierenden kommen Werke von Dozenten und Studierenden der Hochschule zur Aufführung (AM.Knab,Spitta,AM. Schubert,Rohwer,Zipp). Der Studentenführer, Gerd Sannemüller, läßt die AH.AH. der Berliner Tafelrunde und ihre Angehörigen durch mich herzlich zu dieser neuartigen Veranstaltung einladen. Da bekanntlich nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, bitte ich freundlichst um Anmeldung mittels beiliegender Karte bis zum 9. Dez.(Ermäßigter Unkostenbeitrag einschl. Teegedeck: -.50 RM). Es liegt im Sinne meiner Bemühungen um die Vertiefung des kameradschaftlichen Verkehrs zwischen der jungen studentischen Mannschaft und den AH.AH. unserer Kameradschaft, wenn Organum bei dieser Hausmusik durch eine stärkere Abordnung vertreten ist.

Seit einiger Zeit stehen Organum durch gütige Vermittlung unseres EM. Prof. Dr. Georg Schumann für die Konzerte der Pr. Akademie der Künste Freikarten in beschränkter Zahl für die Mitglieder der Tafelrunde zur Verfügung. Bei der bisherigen schematischen Verteilung hat sich gezeigt, daß leider nicht alle versandten Karten ausgenutzt werden. Um diesem Mißstand begegnen zu können, sind alle Bb.Bb. höflichst gebeten, mir auf beiliegender Karte mitzuteilen, ob (evtl. für welche Tage) solche Karten weiterhin erwünscht sind.

Mit herzlichen bb. Grüßen und "Heil Hitler!"

Euer

Anlage.

gez. Robert G ö t t s c h i n g .

F.d.R.:

24.NOV.1937
7t.DEZ.1937

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Donnerstag, den 9. Dezember 1937, 20 Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. **Henri Eccles,** Sonate g-moll für Violoncello und Klavier
   um 1700 Largo — Corrente — Adagio — Vivace
   Max Spitzenberger ⟨Klasse Prof. Paul Grümmer⟩
   Am Klavier: **Rolf Knieper**

2. **Joseph Haydn,** Sonate G-dur für Flöte und Klavier
   1732—1799 Allegro — Adagio — Presto
   Berthold Meyer ⟨Klasse Prof. Gustav Scheck⟩
   Am Klavier: **Helga Schöne**

3. **Wolfgang Amadeus Mozart,** Sonate D-dur für Klavier, Köch. Verz. 108
   1756—1791 Allegro — Adagio — Allegretto
   Amalie Christie ⟨Klasse Prof. Rudolph Schmidt⟩

---

4. **Anton Dvořak,** Zigeunermelodien op. 55 für eine Singstimme
   1841—1904 **Ingeborg Lasser** ⟨Klasse Prof. Hermann Weißenborn⟩
   Am Klavier: **Rolf Knieper**

5. **Joseph Haas,** Lieder vom Leben, op. 76 ⟨Sechs Gedichte von Ruth Schaumann⟩
   geb. 1879 **Käthe Schröder** ⟨Klasse Prof. Hermann Weißenborn⟩
   Am Klavier: **Rolf Knieper**

6. **Robert Schumann,** Sonate g-moll für Klavier, op. 52
   1810—1856 Allegro assai — Andantino — Vivace molto — Presto
   Werner Wolfram Becker ⟨Klasse Prof. Kurt Börner⟩

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

2 Kästen 1 Reihe links Nr 4/5 gesucht 58

Prof.

RUDOLPH BEETHOVEN-SAAL

SCHMIDT spielt

CHOPIN

Montag, 6. Dezember, 20 Uhr

Ballade As-dur · Nocturnes · Etüden · Berceuse · Scherzo cis-moll
Mazurkas · Walzer · Polonaise As-dur

E 2

Die Allgemeine Deutsche Kunstgenossenschaft e.V.
Ortsverein Berlin

beehrt sich,

zu der am Sonnabend, den 4. Dezember 1937, um 12 Uhr, stattfindenden **Eröffnungsfeier** seiner Ausstellung im Stadthause Wilmersdorf, Kaiserallee 1-12, einzuladen.

Der Vorsitzende
G. Fenkohl

Gültig für 2 Personen

E2

10

30 NOV 1937

Einladung

Fe 2

Aus der Weihnachts-Ausstellung des Vereins Berliner Künstler

28.NOV.1937

91

Der Verein Berliner Künstler

E 2

92

Aus der Weihnachts-Ausstellung des Vereins Berliner Künstler

ladet zur Besichtigung seiner

Weihnachts-Ausstellung

beginnend am Sonnabend, den 4. Dezember 1937, im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, ergebenst ein.

Wir halten ständig eine große Auswahl von

Gemälden · Skulpturen
Aquarellen · Graphik

unserer Mitglieder zur Ansicht zur Verfügung.

Künstlerische Aufträge jeder Art für Maler, Bildhauer, Architekten und Graphiker werden kostenlos vermittelt. Alle Verkäufe erfolgen für Rechnung der Künstler.

Fernruf: 22 39 07

Die Ausstellung ist wochentags von 10—18 Uhr, Sonntag, den 5. Dezember von 11—13 Uhr und Sonntag, den 12. und 19. Dezember von 11—17 Uhr geöffnet. Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch bis zum 24. Dezember.

Aus der Weihnachts-Ausstellung des Vereins Berliner Künstler

27.NOV.1937

Die Ateliergemeinschaft Klosterstraße bittet

Herrn Präsident
Professor Lehmann

ihre Ausstellung von Arbeiten der freien und angewandten Kunst

in ihrem Atelierhause, Berlin C 2, Klosterstraße 75, besichtigen zu wollen

Eröffnung der Ausstellung Sonnabend, den 27. November 1937, 12 Uhr
Besuchszeit bis Ende Dezember, werktags 12–19 Uhr, sonntags 11–13 Uhr

---

An die
Akademie der Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

Verein Berliner Künstler
Berlin W 35, Tiergartenstr. 2a
Fernruf: 22 39 07

„Tannen"
nach einem Holzschnitt von Karl Hennemann

Druck: Schreyer Druck, Berlin SO 16, Köpenicker Straße 127

24.NOV.1937

94

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 29. November 1937, 20 Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. **Joseph Haas,** Kammertrio op. 38 für zwei Violinen und Klavier
   geb. 1879 Nicht zu schnell, launenhaft — Sehr getragen, mit großer Innigkeit — Frisch bewegt, übermütig
   Ivan Ericson, Hans-Ulrich Tiesler, Werner-Wolfram Becker
   (Kammermusikklasse Prof. Max Strub)

2. **Richard Strauß,** Vier Lieder
   geb. 1864
   a) Breit über mein Haupt
   b) Traum durch die Dämmerung
   c) Ständchen
   d) Heimliche Aufforderung
   Helmut-Conrad Schindler (Tenor)
   (Klasse Prof. Hermann Weißenborn)
   Am Klavier: **Fritz Helmis**

3. **Robert Schumann,** Symphonische Etuden für Klavier, op. 13
   1810—1856 **Franz Lösgen** (Klasse Prof. Winfried Wolf)

4. **Johannes Brahms,** Zigeunerlieder op. 103 für eine Singstimme und Klavier
   1833—1897 **Carola Goerlich** (Alt)
   (Klasse Prof. Eva Jekelius-Lißmann)
   Am Klavier: **Rolf Knieper**

5. **Johannes Brahms,** Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello g-moll, op. 25
   Allegro — Intermezzo (Allegro, ma non troppo) — Andante con moto — Rondo alla Zingarese (Presto)
   Werner-Wolfram Becker, Helga Schon, Lieselotte Schönewaldt, Heinrich Jacobskötter
   (Kammermusikklasse Prof. Hans Mahlke)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

E2.

24.NOV 1937

95

Sonnabend, den 27. November 1937, abends 6 Uhr
im Theatersaal der Staatl. Hochschule für Musik

KONZERT

zur Feier des 60. Geburtstages von Prof. Kurt Börner

⟨veranstaltet von ehemaligen und jetzigen Schülern⟩

Werke von Kurt Börner

1. Tanzweisen für Klavier zu 4 Händen, op. 7
   Werner Wolfram Becker, Rolf Knieper
2. Lieder für Sopran:
   a) Es grub der Tod ein Kämmerlein
   b) Als im Halm der Roggen stand
   } aus op. 9
   c) Brot
   d) Gefallen
   e) Mein Liebster
   } volkstümliche Lieder, op. 19
   Annelies Rust Am Flügel: Erich Rust
3. Variationen über ein polnisches Lied für Klavier, op. 6
   Gerhard Schael

---

4. Ballade für Klavier cis-moll, op. 14
   Ballade für Klavier d-moll, op. 15
   Arno Erfurth
5. Lieder für Sopran:
   a) Nachklang, aus op. 5
   b) Du Quell hast gar so süßen Mund, aus op. 2
   c) Wer Blumen hat im Garten, aus op. 1
   d) Frische Fahrt, aus op. 5
   Annelies Rust Am Flügel: Erich Rust
6. Quintett für Klavier, 2 Violinen, Viola und Cello, op. 28
   Allegro con brio — Andante sostenuto — Allegretto grazioso — Allegro giocoso
   Erich Rust, Richard Heber, Helmut Pietsch, Arthur Trog, Fritz Maar

---

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

30 Pfennig

a) **Es grub der Tod ein Kämmerlein.**

Es grub der Tod ein Kämmerlein
Grub's in die Erde tief,
Weit ab von Not und Sonnenschein,
Mein schöner Liebster schlich hinein
Und schlief.

Ich knie draußen ganz allein
Und klopfe an die Tür:
Wenn du mich liebst, erbarm dich mein,
Und steig aus dem kalten Kämmerlein
Herfür!

Nichts regt sich, nur des Käuzleins Schrei
Klingt durch die Nacht so hohl!
Ein Schauer rinnt mir durchs Gebein!
Wie schwarz die Nacht, wie kalt der Stein!
Leb wohl, leb wohl, leb wohl!

(Anna Ritter)

b) **Als im Halm der Roggen stand.**

Als im Halm der Roggen stand
und im Sommerduft der grüne Baum,
ging ich Hand in Hand
durch das goldne Land
mit dem Liebsten hin am Wiesensaum.

Nun sind Weg und Steg verschneit,
und ich find' die alte Spur nicht mehr.
Oede weit und breit, frost'ge Herrlichkeit,
und das warme Nest der Liebe leer.

Rauschest, aufgeregter Fluß,
wild von Winterstürmen uferan!
Schafft's auch dir Verdruß,
daß man scheiden muß,
und so schwer vergessen kann?

c) **Brot.**

Ist ein Schnitter gegangen
hin über das Feld,
stand das Korn dicht in Aehren
zur Ernte bestellt.

Hat der Schnitter geschnitten
mit sehniger Hand
all' die wogenden Aehren
im sonnigen Land!

Und die Blumen am Rande
sie nickten so blau,
o wie liebt ich sie heimlich,
ich traumsel'ge Frau.

Ach nun liegen sie sterbend,
die Träume sind tot.
Doch es lächelt der Schnitter:
Nun haben wir Brot.

(Martha Grosse)

d) **Gefallen.**

Wenn der Abend kommt, wirst du schlafen geh'n,
wird ein Sternlein hell an dem Himmel steh'n,
wird dich grüßen.

Wenn der Abend kommt, wirst du schlafen geh'n,
wirst im Traume dann deinen Liebsten seh'n,
wird dich küssen.

Wenn die Nacht entflieht vor dem Morgenrot,
kommt ein Brieflein an, ist dein Liebster tot,
läßt dich grüßen.

(Franz Sünder)

e) **Mein Liebster.**

Mein Liebster der ist draußen
gar fern in weiter Welt,
sein Bild hab ich auf ewig
in's Herz hinein gestellt.

Viel Bursche geh'n vorüber
und schau'n zu mir herauf,
ich sehe wohl hinüber,
doch keinem tu ich auf.

Und singt zum Tanz die Fiedel,
so schweigt mein Herz und weint
und sucht durch alle Lande
den einen, den es meint.

(Martha Grosse)

a) **Nachklang.**

Lust'ge Vögel in dem Wald,
singt, so lang es grün,
ach, wer weiß, wie bald
alles muß verblüh'n!

Sah ich's doch am Berge einst
glänzen überall,
wußte nicht, warum du weinst,
fromme Nachtigall.

Und kaum ging ich über Land
frisch durch Lust und Not,
wandelt' alles, und ich stand,
müd' im Abendrot.

Und die Lüfte wehten kalt
über's falbe Grün,
Vöglein, euer Abschied hallt,
könnt ich mit Euch zieh'n!

(Eichendorff)

b) **Du Quell hast gar so süßen Mund.**

Du Quell hast gar so süßen Mund!
Hab dich im Stillen oft belauscht,
Wenn mit der wilden Rose du
Die leisen Wörtchen eingetauscht.

Kaum hat sie einmal dich gehört,
Neigt sie sich hin und grüßet dich.
Nicht wahr, hab ich einmal ein Lieb,
Du lehrst die Wörtchen dann auch mich!

(D. v. Redwitz)

c) **Wer Blumen hat im Garten.**

Wer Blumen hat im Garten,
die lieblich anzuschaun,
muß treulich ihrer warten.
Wer Blumen hat im Garten,
darf nicht jedwedem trau'n.

Es sind so viele Knaben,
die möchten, wenn sie schau'n,
die Blumen alle haben.
Es sind so viele Knaben da draußen,
blond und braun.

Die steigen in den Garten
herüber über'n Zaun,
zu brechen sich die zarten.
Wer Blumen hat im Garten,
darf nicht jedwedem trau'n.

(Johannes Trojan)

d) **Frische Fahrt.**

Laue Luft kommt blau geflossen,
Frühling, Frühling soll es sein!
Waldwärts Hörnerklang geschlossen,
Mut'ger Augen lichter Schein;
Und das Wirren bunt und bunter,
Wird ein magisch wilder Fluß,
In die schöne Welt hinunter
Lockt mich dieses Stromes Gruß.
Und ich mag mich nicht bewahren!
Weit von euch treibt mich der Wind,
Auf dem Strome will ich fahren,
Von dem Glanze selig blind!
Tausend Stimmen lockend schlagen,
Hoch Aurora flammend weht,
Fahre zu! ich mag nicht fragen,
Wo die Fahrt zu Ende geht.

(Eichendorff)

97

24.NOV.1937

Absage abgesandt

Die Friedrich-Wilhelms-Universität
zu Berlin

E2

99

98

Betrifft: Rektoreinführung

Für die Feier der Friedrich-Wilhelms-Universität am 1. Dezember 1937, 11 h.c.t. bitte ich um Übersendung Einlaßkarte

(Unterschrift): .....

(Dienststellung): .....

(Adresse): .....

. w.

99

Drucksache

An das

Sekretariat der Universität

Zimmer Nr. 18

Berlin C 2

Universität

lädt hiermit

zur feierlichen Einführung des Rektors

Prof. Dr. Hoppe

am Mittwoch, 1. Dezember 1937, 11 h. c. t., in der Neuen Aula, Kaiser-Franz-Joseph-Platz, ein.

U. a. w. g.

b. w.

23. November 1937

Der Stellvertretende Präsident der Preußischen Akademie der Künste Professor Dr. Georg S c h u m a n n spricht für die Einladung zur Feier der Kunsthochschule am 24. d. Mts. seinen besten Dank aus. Leider ist er infolge dringender dienstlicher Geschäfte an der Beteiligung verhindert.

An

die Akademie der bildenden Künste

W i e n I

Schillerplatz 3

Programmfolge

1. Einzug des Lehrkörpers
   (Einzugsmarsch, G. Fr. Händel)
2. Vorspruch
3. Einführung des Rektors
4. Ansprache des Führers des NSD-Dozentenbundes und der Dozentenschaft der Universität Berlin Pg. Prof. Dr. L a n d t
5. Ansprache des Studentenführers der Universität Berlin
   Bannführer Pg. L e m k e
6. Triumphmarsch, L. van Beethoven
7. Rede des Rektors Prof. Dr. H o p p e
8. Deutschland- und Horst-Wessel-Lied
9. Auszug des Lehrkörpers
   (Badenweiler Marsch, G. Fürst)

Die Musik wird von dem collegium musicum instrumentale unter Leitung von Professor Dr. S c h e r i n g ausgeführt

701

22 NOV 1937

AKADEMIE
DER BILDENDEN KÜNSTE
IN WIEN · I · SCHILLERPLATZ 3

E I N L A D U N G

Das akademische Professorenkollegium hat in seiner letzten Sitzung Seine Exzellenz den Herrn Bundesminister für Unterricht Dr. Hans Pernter in dankbarer Würdigung seiner großen Verdienste um das Gedeihen unserer Kunsthochschule zu deren Ehrenmitglied erwählt. Die feierliche Übergabe der Urkunde an das hohe Ehrenmitglied erfolgt am Mittwoch, den 24. November 1937, 12 Uhr mittags, in der Aula der Akademie

Der Herr Bundesminister wird bei diesem Anlasse die Schau von Werken des Herrn emeritierten o. ö. Akademieprofessors Rudolf Jettmar,

E 2

E

VORTRAGSFOLGE

Karl Stiegler: Festfanfare für Bläser

Robert Fuchs: Serenade für Streichorchester
Nr. 2, Op. 14
Larghetto
Allegretto

vorgetragen von den Wiener Philharmonikern
unter Leitung von Alexander Wunderer

Ansprache des Rektors und Überreichung der Ehrenmitgliedsurkunde

Ansprache Sr. Exzellenz des Herrn Unterrichtsministers und Eröffnung der Ausstellung

ordentliches Mitglied der Vereinigung bildender Künstler „Wiener Sezession", in den neuen Ausstellungsräumen des Erdgeschosses eröffnen

Die Wiener Philharmoniker, deren Ehrenmitglied der Aussteller ist, werden bei dieser Feier unter der Leitung des Herrn Regierungsrates, Professors Alexander Wunderer nach beiliegendem Programme die dort angeführten Werke zum Vortrage bringen. Im Namen des akademischen Professorenkollegiums beehrt sich der gefertigte Rektor, zu dieser Feier geziemend einzuladen

Karl Sterrer
Rektor

Hilfswerk für deutsche bildende Kunst in der N S Volkswohlfahrt e.V.

Berlin, den 13.11.1937
P.

16. NOV. 1937

An den
Präsidenten d.Akademie d.Künste,

B e r l i n W.8,

Pariser Platz 4

„Keine Zeit kann sich herausnehmen, von der Verpflichtung der Kunstpflege entbunden zu sein. Sie würde im anderen Falle nicht nur die Fähigkeit des Kunstschaffens, sondern auch die des Kunstverstehens verlieren!"
Adolf Hitler.

Dieser Hinweis des Führers auf die Kunst als unentbehrlichen Bestandteil völkischen Lebens ist richtungweisend auch für das von der NS-Volkswohlfahrt durchgeführte "Hilfswerk für deutsche bildende Kunst".

Es gilt, dem deutschen Volke seine so vielseitige und hoch - wertige Kunst wieder nahe zu bringen und ihm nicht nur Werke bekannter, sondern auch das Kunstschaffen unbekannter deut - scher Künstler zu zeigen.

Ich hoffe, daß auch Sie die Bestrebungen des "Hilfswerkes für deutsche bildende Kunst" zur Förderung der deutschen Künstler begrüßen und durch Kauf von Kunstwerken unter - stützen werden.

Ich lade Sie daher zur Besichtigung der Kunstausstellung des HBK ein. Die Ausstellung findet in

Berlin, Haus der Kunst, Königsplatz 4,
vom 6. 11. bis 28. 11. 1937

statt. Sie ist täglich von 10 - 18 und Sonntags von 10 - 14 Uhr geöffnet.

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei
Hauptamt für Volkswohlfahrt
Reichsleitung

Heil Hitler

Hilgenfeldt

Hauptamtsleiter

E2

Berlin SO 36, Maybach-Ufer 48/51 · Fernsprecher: 623001, 623011 · Postscheck-Konto: Berlin Nr. 30768 NS Volkswohlfahrt e.V.
Reichsführung-Bank-Konto: Bank der Deutschen Arbeit A.G. Berlin, Konto Nr. 6705 · NS Volkswohlfahrt e.V. Reichsführung

19.NOV.1937

Hr. V. Präsid. leider verhindert

Hauptstab

20/11

E 2

Einladung der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin

106

zur **Feier des 20jährigen Bestehens** des

Ungarischen Instituts der Friedrich-Wilhelms-Universität

am Mittwoch, dem 24. November 1937, 17 Uhr,
in der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, Alte Aula.

Die Plätze müssen bis 16[50] Uhr eingenommen sein.

Antwort auf beiliegender Karte bis zum 20. November 1937 erbeten, damit Eintrittskarten rechtzeitig übersandt werden können.

Anzug:
Uniform oder dunkler Anzug

Programmfolge

1. Haßler, Hans Leo: Intrade (1601)
2. Begrüßung durch den Rektor.
3. Kurzer Geschäftsbericht durch Herrn Professor von Farkas.
4. Ansprache des Herrn Ministerpräsidenten von Daranyi.
5. Ansprache des Herrn Reichsministers Rust.
6. Fischer, J. K. Ferdinand: Maestoso und Allegro aus einer festlichen Suite (1695).

Die Musik wird ausgeführt vom Collegium musicum instrumentale der Universität Berlin.

Franz Weber, Berlin SW 19

707

Im Rahmen der 4. Reichsarbeitstagung des Amtes Schrifttumspflege und der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums veranstalten wir eine

Kundgebung in der Krolloper

Es spricht Reichsleiter Alfred Rosenberg

Ich lade Sie ein, an dieser Feierstunde am Sonnabend, dem 20. November 1937, 20 Uhr, teilzunehmen.

Hans Hagemeyer

Leiter des Amtes Schrifttumspflege bei dem Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP. und der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums

Es wird gebeten, Karten bis zum 10. November auf beiliegender Bestellkarte anzufordern

6 NOV 1937

708

709

Wirtschafts-Hochschule
Berlin

Berlin C 2, im November 1937
Spandauer Straße 1

Die Wirtschafts-Hochschule wird den Beginn des Wintersemesters 1937/38 am Sonnabend, dem 13. November 1937, pünktlich 11.30 Uhr, durch eine Feier in der Aula begehen. Der Rektor spricht über das Thema „Das Geld in der Wirtschaftsordnung".

Ich beehre mich,

Herrn Dr.h.c. Schumann

Stellvertreter des Präsidenten der Akademie der Künste

zur Teilnahme an der Feier ergebenst einzuladen.

Der Rektor
der Wirtschafts-Hochschule Berlin
Wiskemann

Um Ausfüllung der beiliegenden Antwortkarte und Rücksendung bis spätestens 10. November wird gebeten.

Die Herren Ehrenbürger, Senatsmitglieder und Mitglieder des Lehrkörpers versammeln sich im ersten Stock im Zimmer 125 (Aufgang linke Treppe).

110

Alemannische Kulturtagung
in Freiburg im Breisgau
vom 12. bis 15. November 1937

Freiburg i. Br., 5. November 1937

-5.N.V. 7

Sehr geehrter Herr!

Wir wären Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie die Ihrer Einladung zur Alemannischen Kulturtagung beigelegte Antwortkarte postwendend an uns absenden wollten.

Heil Hitler!
Städtische Hauptverwaltung
Müller
Verwaltungsdirektor

E 2

Der Oberbürgermeister
der Stadt
Freiburg im Breisgau

Postkarte

An die

Preuss.Akademie der Künste,
Deutsche Akademie der Dichtung

Berlin W 8.

Pariserplatz

111

4.November
1937

Der Stellvertretende Präsident Professor Dr. h.c. S c h u m a n n bedauert infolge anderweitiger Inanspruchnahme an der Alemannischen Kulturtagung in Freiburg im Breisgau nicht teilnehmen zu können.

Gl. Ein. 4.

An die

Städtische Hauptverwaltung

F r e i b u r g / Br.

Rathaus

E 21

112

1t.NOV 1937

Zur Alemannischen Kulturtagung

in Freiburg im Breisgau 12.–15. November 1937

ladet Sie ergebenst ein

113

Der Oberbürgermeister
der Stadt Freiburg im Breisgau

Ich bitte bis 5. November 1937 um Mitteilung auf beiliegender Karte, ob und zu welchen Veranstaltungen ich mit Ihrer Teilnahme rechnen darf

Heil Hitler!

Dr. Franz Kerber

Anzug: Dunkler Anzug

Veranstaltungen in der
Alemannischen Kulturtagung 1937

Freitag, den 12. November, 16 Uhr im Großen Haus der Städtischen Bühnen:
Jugendkundgebung. Redner: Jakob Schaffner
„Die deutsche Jugend und die Freiheit"
Musik. Gestaltung: Die Hitler-Jugend [Spielschar des Bannes 113] Leitung: Gebiets-Musikreferent W. Müllenberg

20 Uhr im Kammerspielhaus:
Premiere „Schwarzkünstler", Lustspiel von Emil Gött

Samstag, den 13. November, 10.30 Uhr im Kaufhaussaal:
Eröffnung der Tagung durch Oberbürgermeister Dr. Kerber
Festvortrag von Univ.-Prof. Dr. Eugen Fischer-Berlin
[Musik von E. L. Wittmer und C. M. von Weber]

20.15 Uhr im Großen Haus der Städtischen Bühnen:
Premiere „Iphigenie auf Tauris" von Gluck [bearbeitet von Richard Strauß], zugleich Feier zum Gedenken des 150. Todestages von Chr. W. v. Gluck

Sonntag, den 14. November, 11 Uhr im Kammerspielhaus:
Alemannische Dichterstunde
Es lesen die Dichter: Bernd Isemann und Oskar Wöhrle
[Umrahmung mit alemannischer Musik – E. L. Wittmer u. J. Weismann]

Nachmittags: Ausflug nach Schloß Bürgeln

19.45 Uhr im Großen Haus der Städtischen Bühnen:
Alleinige reichsdeutsche Uraufführung der Komödie
„Tile Kolups Abenteuer" von Emanuel Stickelberger

Montag, den 15. November, Vormittags: Besichtigung von Sehenswürdigkeiten Freiburgs unter Führung von Oberbürgermeister Dr. Kerber

17 Uhr im Kaufhaussaal:
Einladung zum Tee, veranstaltet von Oberbürgermeister Dr. Kerber [Lieder von Franz Philipp und Julius Weismann]

Im Rahmen der Alemannischen Kulturtagung findet am Samstag, den 13. November, 16 Uhr, im Kuppelsaal der Universität die Übergabe des Hebelpreises an den Schweizer Dichter Huggenberger durch den Badischen Unterrichtsminister statt. [Musikalische Umrahmung durch ein Werk von Othmar Schoeck]

114

An die

Städt. Hauptverwaltung

Freiburg i. Br.

Rathaus

115

1. Nov. 1937

Einladung

Nr. 23/

Ich beabsichtige, an folgenden Veranstaltungen der Alemannischen Kulturtagung in Freiburg im Breisgau teilzunehmen und ersuche um Bereitstellung von Eintrittskarten:*

Freitag, 12. November:	Jugendkundgebung	.....** Karten
	„Schwarzkünstler"	..... Karten
Samstag, 13. November:	Eröffnung der Tagung	..... Karten
	Hebelpreis	..... Karten
	„Iphigenie auf Tauris"	..... Karten
Sonntag, 14. November:	Alemannische Dichterstunde	..... Karten
	Ausflug nach Schloß Bürgeln	..... Karten
	„Tile Kolups Abenteuer"	..... Karten
Montag, 15. November:	Besichtigung Freiburgs	..... Karten
	Tee-Einladung	..... Karten

Name: .....

Wohnort: .....

Straße: .....

* Nicht Zutreffendes streichen! – ** Anzugeben, ob 1 od. 2 Karten erwünscht!

Um gefl. Rücksendung dieser Karte bis spätestens 5. Nov. wird gebeten.

Die erbetenen Karten liegen – falls Zusendung nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann – beim Städt. Verkehrsamt, Rotteckplatz 11, zur Abholung bereit.

Fortschritte in der **Methodik der Durchschreibe-Buchhaltung** sowie in letzter Zeit **verwirklichte Verbesserungen an den Arbeitsmitteln** der Durchschreibe-Buchhaltung geben uns Veranlassung, einen ausgewählten Kreis Berliner Unternehmen mit dem von uns Erreichten in größerem Rahmen bekannt zu machen.

★ BESICHTIGUNG ★

neuzeitlicher Arbeitsgeräte, die der Leistungssteigerung in kaufmännischen, betrieblichen und behördlichen Buchhaltungen dienen. Sie haben Gelegenheit, sowohl den einfachsten Apparat für Handdurchschreibe-Buchführung als auch unsere nach neuen Gesichtspunkten durchgebildeten Buchungsmaschinen in nur schreibender sowie in textschreibender **und** rechnender Ausführung zu sehen. Ihr besonderes Interesse lenken wir auf unsere Ruf-Sicht, eine neuartige Karteiform und auf den Ruf-Vorschieber, der die Zeit für die einzelne Buchung wesentlich verkürzt.

★ VORFÜHRUNG ★

der Ruf-Arbeitsmittel mit besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse gerade Ihres Betriebes. Sie werden sich davon überzeugen, daß unser langerprobtes Buchhaltungs- und Organisationssystem alle Schwierigkeiten meistert. In alles, was sich in Zahlen ausdrücken läßt, bringt es

Klarheit
Ordnung
Übersicht

★ BERATUNG ★

in allen Organisations- und Buchhaltungsfragen durch erfahrungsreiche Mitarbeiter, die Betriebe aller Art kennen. Sicher können sie auch Ihnen noch manchen Wink geben, wie Sie z. B. Ihre Unkostenerfassung weiter ausbauen, Ihre Erfolgsrechnung beschleunigen, Ihre Buchhaltung vereinfachen und Ihren Einblick in die Einzelheiten des Betriebes vertiefen können. Unsere Erfahrungen sind Ihre Erfahrungen, ihre Benutzung sichert Ihnen die Vorteile, die bereits Tausende von Unternehmen durch das Ruf-System genießen.

RUF-BUCHHALTUNG G.M.B.H. BERLIN SO 16

Köpenicker Straße 74

Fernruf: Sammel-Nr. 67 66 56

EINTRITTSKARTE

zum Besuch der
RUF-SCHAU
im **Ingenieur-Haus Berlin NW 7**
Hermann-Göring-Straße 27
(Am Brandenburger Tor)
Euler-Zimmer
am **9., 10. und 11. November 1937**
von 10 - 20 Uhr

.....

.....

Wir bitten Sie, diese Karte bei Besuch mit Ihrer Anschrift versehen abzugeben

Verkehrsverbindungen:
Straßenbahn: Linien 1, 13, 15, 21, 23, 24, 25, 51, 57, 109; **Omnibus:** Linien 2, 11, 19, 21; **S-Bahn:** Bahnhöfe: Unter den Linden, Friedrichstraße

117

31. OKT 1937

Der Verein Berliner Künstler

E 2

118

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner

Herbstausstellung

im Künstlerhaus, Tiergartenstr. 2a, am
Mittwoch, den 3. November 1937,
mittags 12 Uhr, ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum 28. November 1937 wochentags von 10–18 Uhr, sonntags von 11–13 Uhr, am Freitag, den 26. November von 10–14 Uhr geöffnet. Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

Gör & Goetzsch, Zeuthen/Br.

An die
Akademie der Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

Gesellschaft für Ostasiatische Kunst E. V.
Berlin SW 11, Prinz Albrecht-Straße 7, den 30. Oktober 1937

Einladung zur
81. ordentlichen Versammlung
am Dienstag, den 9. November 1937, 20 (8) Uhr pünktlich
im Archäologischen Institut des Deutschen Reiches, Berlin W, Viktoriastr. 27.

Tagesordnung:
Herr Professor B. Karlgren (Göteborg):
Neue Forschungen zur frühesten chinesischen Bronzekunst.

Der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert werden.
Gäste können von den Mitgliedern eingeführt werden.

Zur Aufnahme als Mitglieder haben sich gemeldet:
Als Ordentliche und Auswärtige Mitglieder:
Herr Dr. Albert Koch, Darmstadt, Hessisches Landesmuseum.
Vorgeschlagen von den Herren Meister und Reidemeister.
Herr Dr. Hans Eckardt, Berlin-Friedenau, Stierstraße 7.
Vorgeschlagen von den Herren v. Dirksen und Reidemeister.

BERLIN SW 11 30.10.37.-18 ad

DEUTSCHES REICH 3

Herrn Prof. Dr. Amersdorffer
Ständiger Sekretär
der Akademie der Künste

Berlin W.8
Pariser Platz 4

Gür & Boelsch, Jenburg/Tv.

29. Okt. 1937

Euerer Exzellenz

danke ich vielmals für die Einladung zur Aufführung des Don Juan in Prag. Jch hätte derselben gern Folge geleistet, bin aber zu meinem Bedauern durch die gleichzeitig stattfindende Tagung der Reichsschrifttumskammer in Weimar verhindert daran teilzunehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Präsident

Jn Vertretung

Eq

23.OKT. 1937 121

AKADEMIE
DER BILDENDEN KÜNSTE
IN WIEN · I · SCHILLERPLATZ 3

E I N L A D U N G

Die vom Bundesministerium für Unterricht veranstaltete IV. Wettbewerbausstellung für den großen österreichischen Staatspreis für bildende Kunst 1937 wird am Samstag, den 23. Oktober 1937, 12 Uhr mittags, durch den Herrn Bundesminister für Unterricht Dr. Hans Pernter in der Aula der Akademie (I., Schillerplatz 3) feierlich eröffnet werden. Bei diesem Anlasse wird der Herr Bundesminister für Unterricht die Verleihung der Staatspreise vornehmen

Das akademische Professorenkollegium gibt sich die Ehre, Euer Hochwohlgeboren zu dieser Feier geziemend einzuladen

Wien, im Oktober 1937 **Der Rektor**

F 2

122

KUNST-DIENST

21 OKT. 1937

BERLIN W 35 MATTHÄIKIRCHPLATZ 2 RUF: B 1 KURFÜRST 3786 POSTSCHECK BERLIN 84639
(KUNST-DIENST E. V.)

An die
Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8
Pariser Platz 4

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Tag
		R/F	20. 10. 37.

Wir übersenden Ihnen gleichzeitig ein Einladungsblatt für unsere Ausstellung zum Feste der deutschen Kirchenmusik, die das Verhältnis der Kirchenmusik zur Bildenden Kunst aufzeigt.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie dieses Blatt am schwarzen Brett Ihres Lesesaales freundlicherweise anbringen würden.

Mit bestem Dank
Heil Hitler!

KUNST-DIENST

E 2

23

FEST DER DEUTSCHEN KIRCHENMUSIK

KUNST-DIENST-AUSSTELLUNG

zum Fest der deutschen Kirchenmusik

vom 7. bis 31. Oktober 1935 · Berlin W35, Matthäikirchplatz 2

Bei freiem Eintritt geöffnet
werktags 10—20 Uhr · sonntags 14—18 Uhr

DER KUNST-DIENST ZEIGT IN SEINER AUSSTELLUNG:

Faksimile-Neudrucke alter vorbildlicher Gesangbücher und Werke

Druck und Schmuck des deutschen evangelischen Gesangbuches im 20. Jahrhundert
und Vorarbeiten zur Erneuerung des Gesangbuchdruckes

Vorbildliche Gesangbuch-Einbände

Die Erneuerung des Notendruckes · Der Choralbuch-Druck

Neue liturgische Sammlungen und Drucke

Vorbildliche kirchenmusikalische Drucksachen
(Plakate, Einladungen, Programme, Buchtitel usw.)

Signete, Stempel und Medaillen

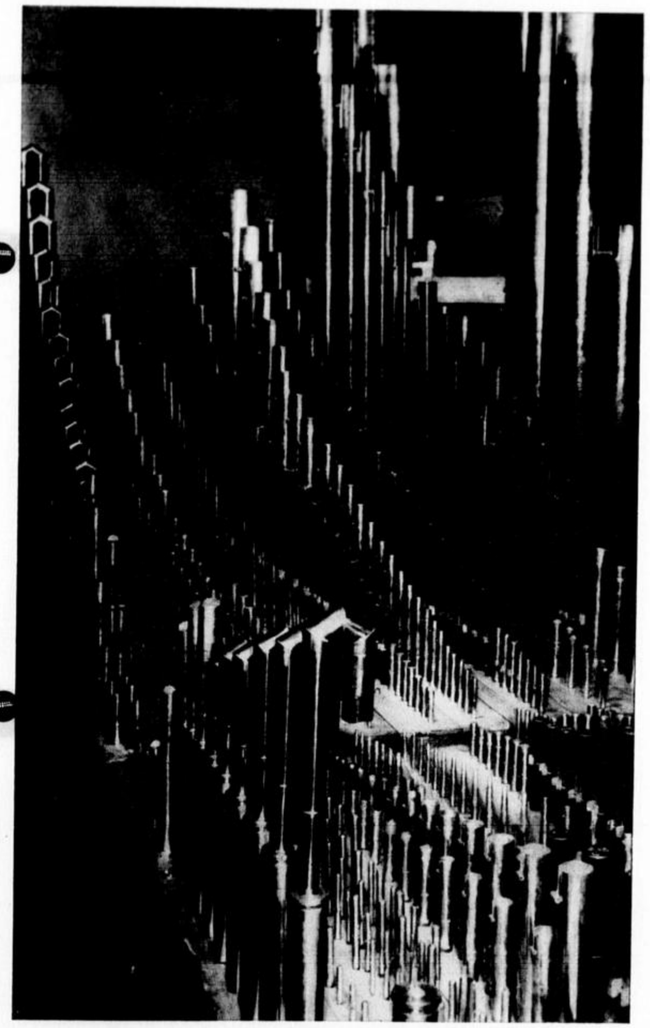
Bild- und Spruchgraphik, Kunstblätter
Deutsche Kirchenmusiker in Bild und Plastik

Wandbehänge und Gerät

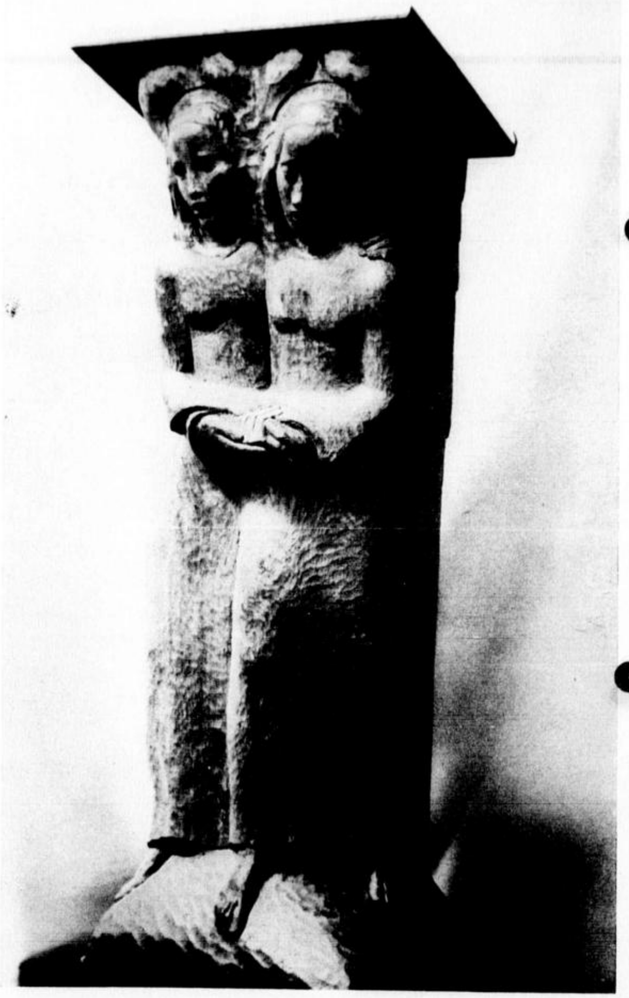
Der Orgel- und Instrumentenbau: Die Stellung der Orgel im Kirchenraum

Eine Sammlung von Musikinstrumenten:
Kleinorgel (Positiv), Cembalo, Spinett, Klavichord, Gambe, Blockflöte

Vorderseite: Barocker Posaunenengel der großen St.-Marien-Orgel, Lübeck (phot. Hildegard Heise, Berlin)



Oberwerk der Ansgar-Orgel Hamburg-Langenhorn



Lesepult, getragen von zwei singenden Engeln. Eichenholzarbeit von Silvie Lampe v. Bennigsen, München (phot. Senta Woelfle, München)

Wilhelm Limpert, Berlin SW 68

125

AUSSTELLUNG

Reisen und Wandern

IM

SCHLOSS

SCHÖNHAUSEN

EL

Wilhelm Limpert, Berlin SW 68

Der

KUNST-DIENST

lädt ein

im Auftrag der

REICHSKAMMER
DER BILDENDEN
KÜNSTE

ERÖFFNUNG

Dienstag, den 12. Oktober 1937

nachmittags 5 Uhr

Es sprechen

REICHSKULTURWALTER
HANS HINKEL
und
STAATSMINISTER A.D.
HERMANN ESSER
Geschäftsführender Präsident
des Reichsausschusses für Fremdenverkehr
und
Präsident des
Reichsfremdenverkehrsverbandes

Es singt und spielt der HJ.-Lehrgang
für Volks- und Jugendmusikleiter
an der Staatlichen Hochschule
für Musikerziehung

Diese Einladung gilt für zwei Personen

Wilhelm Limpert, Berlin SW 68

126

STÄDTISCHE MUSEEN
ZU HAGEN

E I N L A D U N G

E 2

126

STÄDTISCHE MUSEEN
ZU HAGEN

E I N L A D U N G

E2

E

Unter der Schirmherrschaft des Herrn Ministerpräsidenten Generaloberst
HERMANN GÖRING

GESAMTAUSSTELLUNG

RAFFAEL SCHUSTER-WOLDAN

24. Oktober 1937 bis 3. Januar 1938 im Städtischen Museum zu Hagen

VERLAUF DER ERÖFFNUNGSFEIER

in Anwesenheit des Künstlers am Sonntag, 24. Oktober 1937, vormittags 11 Uhr, im Vortragssaal des Städtischen Museums zu Hagen, Wehringhauser Straße 38

Franz Schubert: c-Moll-Quartett 1. Satz / Städtisches Streichquartett

Begrüßung:

Dr. Gerhard Brüns, Leiter der Städtischen Museen zu Hagen

Ansprachen:

Robert Scholz-Berlin vom Amt für Kunstpflege beim Beauftragten des Führers
Oberbürgermeister Vetter-Hagen, stellvertretender Gauleiter M. d. R.

Eröffnung durch den Vertreter des Schirmherrn

Josef Haydn: Variationen aus dem Kaiserquartett / Städtisches Streichquartett

PR
DI

129

Ausstellungsleitung Berlin e. V., Berlin NW 40, Königsplatz 4. Tel. 11 55 56

12. X. 1937

Einladung

zur Eröffnung der Ausstellung

Kopien nach Werken alter Meister

im Rathaus Schöneberg, Rudolf-Wilde-Platz
am Sonnabend, dem 16. Oktober 1937, mittags 12 Uhr

Ausstellungsleitung Berlin e. V.
Hans Schweitzer
Vorsitzender

Gültig für 2 Personen / Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10 bis 5 Uhr

PREU
DER

130

10.OKT.1937

Wir teilen Ihnen bereits heute mit, daß unsere 4. Reichsarbeitstagung in der Zeit vom 18. bis 21. November 1937 in Berlin stattfindet. Wir bitten Sie freundlichst, diese Zeit für die Teilnahme an der Tagung freizuhalten.

Amt Schrifttumspflege

beim Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums

E2

131

PREUSSISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

Berlin, im Oktober 1937
NW 7, Unter den Linden 8

9t. OKT 1937

Im Auftrage der Preußischen Akademie der Wissenschaften sollen, wie im Vorjahre, während des kommenden Winters von Mitgliedern der Akademie

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE

gehalten werden, die weitere Kreise in bedeutende wissenschaftliche Fragen und Aufgaben einzuführen bestimmt sind.

Die Akademie gestattet sich, hierneben ergebenst eine Übersicht über die Vorträge zu übersenden mit der Bitte, sich für die Verbreitung dieser Ankündigung freundlichst zu verwenden.

Der Vorsitzende Sekretar

Heymann

Ea

6293 37 II D

133 135 140

6t. OKT. 1937

KUNST-DIENST-AUSSTELLUNG
ZUM FEST DER DEUTSCHEN KIRCHENMUSIK

ERÖFFNUNG:

7. Oktober 1937, nachmittags 5 Uhr
Berlin W 35, Matthäikirchplatz 2

Nach einleitenden Worten von Oberkonsistorialrat Lic. Dr. O. Söhngen spricht Prof. D. Otto Bartning über

„Raum und Kirchenmusik"

Die Ausstellung ist geöffnet: Werktags 10–20 Uhr, Sonntags 14–18 Uhr. Eintritt frei.

E2

135 140

Bitte um Rückgabe. 134

Das Ibero-Amerikanische Institut 27. SEP. 1937

beehrt sich, Sie und Ihre werten Angehörigen zu der Eröffnung der

Kunstausstellung brasilianischer Malerei und Graphik

von

Olga-Mary und Raul Pedroza

am Freitag, dem 1. Oktober 1937, nachmittags 3 Uhr,
in den Räumen des Institutes, Berlin C 2, Breite Straße 37,
ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung steht unter dem Protektorat des Botschafters von Brasilien,
S. Exz. Dr. Moniz de Aragão.

Die Ausstellung, die vom 1.—12. Oktober dauert, ist wochentags von 9—17 Uhr (Sonnabends von 9—13 Uhr) unentgeltlich geöffnet.

General Reinecke
Präsident des Ibero-Amerikanischen Instituts

ER

135 140

Der Verein Berliner Künstler

130 140

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner

Ausstellung

im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2 a,
am Sonnabend, den 25. September 1937,
mittags 12 Uhr, ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum
17. Oktober 1937 wochentags von 10–18 Uhr, sonntags von 11–13 Uhr geöffnet.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

Zur Ausstellung gelangen Werke folgender Künstler

Maler: Curt Agthe
Otto Arndts
Ferdinand Brütt †
Rudolf Dammeier †
Ernst Gabler †
Julian Klein von Diepold

Bildhauer: Nicolaus Friedrich

An die
Akademie der Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

138
137

140

17.SEP.1937

Einladung.

Der Frontkämpferbund bildender Künstler erlaubt sich, Sie zu seiner

Ausstellung „Deutsches Land und Deutsches Volk"

hiermit freundlichst einzuladen.

Die

Eröffnungsfeier

findet am Dienstag, dem 21. September, 12 Uhr, im Kolumbushaus in den Ausstellungsräumen des Reichsfremdenverkehrsverbandes, Potsdamer Platz 1, statt. / Die Ausstellung ist wochentäglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. / Schluß der Ausstellung Ende Oktober. / Der Eintritt ist frei.

Der Vorstand.
Hermann Dames.

11.SEP.1937 138 140

Carl Schneiders

Staatspreisträger 1935

Hermann Teuber

Rompreisträger 1936/37

zeigen ihre während des Aufenthaltes in der

Deutschen Akademie in Rom

entstandenen Arbeiten

Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen

12. September bis 4. Oktober 1937

GALERIE v. d. HEYDE

BERLIN W 35
GROSSADMIRAL v. KÖSTER-UFER 79
TEL.: 22-06-45

ERÖFFNUNG:
AM SONNTAG, DEN 12. SEPTEMBER 1937, 11 UHR
GEÖFFNET 10 - 18 UHR, SONNTAGS 11 - 1 UHR

140

Einladung

zur Eröffnung der

Zweiten

Bildnis-Ausstellung

mit Sonderschau: Medaillen und Plaketten

im „Haus der Kunst", Berlin NW 40, Königsplatz 4 (am Reichstag)

am Sonnabend, dem 11. September 1937, 12 Uhr

Ausstellungsleitung Berlin e. V.

Hans Schweitzer

Vorsitzender

Gültig für 2 Personen

141

-4. AUG. 19.7

Der Verein Berliner Künstler

F2

erlaubt sich, zur Besichtigung seiner Ausstellung
anläßlich der 700 Jahrfeier der Reichshauptstadt

Das Bild von Berlin

im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, 38
Dienstag, den 10. August 1937, mittags 12 Uhr,
ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum
29. August 1937 wochentags von 10–18 Uhr, sonntags von 11–13 Uhr geöffnet.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

An die
Akademie der Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

143

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

13. JUL. 1937

Mittwoch, den 14. Juli 1937, 20 Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

der Violoncello-Klasse Prof. Paul Grümmer

1. **Johannes Brahms,** Sonate e-moll, op. 38
   Allegro non troppo — Allegretto quasi Menuetto, Trio — Allegro
   Hans Döscher
   Am Klavier: Werner-Wolfram Becker

2. **G. B. Sammartini,** Sonate in G-Dur
   Allegro — Adagio — Allegro
   Benedict Deubner
   Am Klavier: Rudolf Beyer

3. **L. Boccherini,** Konzert B-Dur
   Allegro moderato — Adagio non troppo — Rondo: Allegro
   Heinrich Jacobskötter
   Am Klavier: Rudolf Beyer

4. **Hans Pfitzner,** Sonate fis-moll, op. 1
   Sehr bewegt — Sehr langsam und breit — So schnell als möglich, beinahe durchweg pp — Nicht zu schnell, mit Humor
   Sebastian Mendelssohn-Bartholdy
   Am Klavier: Amalie Christie

5. **Ernst von Dohnany,** Konzertstück in einem Satz
   Willy Volker
   Am Klavier: Günther Weinert

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

E2

744

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Mittwoch, den 14. Juli 1937, 20 Uhr, im Theatersaal

13. JUL. 1937

Vortragsabend

der Violoncello-Klasse Prof. Paul Grümmer

1. **Johannes Brahms,** Sonate e-moll, op. 38
   Allegro non troppo — Allegretto quasi Menuetto, Trio — Allegro
   Hans Döscher
   Am Klavier: Werner-Wolfram Becker
2. **G. B. Sammartini,** Sonate in G-Dur
   Allegro — Adagio — Allegro
   Benedict Deubner
   Am Klavier: Rudolf Beyer
3. **L. Boccherini,** Konzert B-Dur
   Allegro moderato — Adagio non troppo — Rondo: Allegro
   Heinrich Jacobskötter
   Am Klavier: Rudolf Beyer
4. **Hans Pfitzner,** Sonate fis-moll, op. 1
   Sehr bewegt — Sehr langsam und breit — So schnell als möglich, beinahe durchweg pp — Nicht zu schnell, mit Humor
   Sebastian Mendelssohn-Bartholdy
   Am Klavier: Amalie Christie
5. **Ernst von Dohnany,** Konzertstück in einem Satz
   Willy Volker
   Am Klavier: Günther Weinert

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

E 2

145

Berliner Kunstwochen
700 Jahrfeier Berlin
Musikfestspiele

Nr.6078/37
Sü./K.

Berlin, den 9. Juli 1937
NW 40, Alsenstrasse 7
Ruf: 12 6801

12.JUL.1937

Ich bitte, dass in der Anlage beigefügte Plakat der Musikfestspiele der 700 Jahrfeier Berlins in Ihren Räumen an geeigneter Stelle anzubringen.

In Vertretung

(Sürenhagen)

E2

700 Jah

Musikfestspiel
berlinischer u

16. August
21 Uhr

Schloßmusik im

Philharmonisches Orchester unter

17. August
20.30 Uhr

Kammermusik i

Kammertrio Günther Ramin, Paul

18. August
21 Uhr

Schloßmusik im

Landesorchester Berlin unter Leitung

re Berlin

ele

und preußischer Musik

n Schlüterhof

ter Leitung von Hans von Benda — 0.80 / 1.50 RM

im Weißen Saal

aul Grümmer, Reinhard Wolf — 4.- RM

n Schlüterhof

itung von Fritz Zaun — 0.80 / 1.50 RM

19. August
20 Uhr

Festakt im Weiß

Verleihung des Städt. Musikpreises • Ko

20. August
21 Uhr

Schloßmusik im

Philharmonisches Orchester unter

21. August
20 Uhr

Festkonzert in der

Edwin Fischer mit Kammerorchester spi

22. August
21 Uhr

Schloßmusik im

Staats- u. Domchor unter Leitung von

23. August
20 Uhr

Festkonzert in der

Edwin Fischer mit Kammerorchester spi

Auskünfte und Karte

ißen Saal

s. Konzert der Preisträger für geladene Gäste

n Schlüterhof

ter Leitung von Hans von Benda — 0.80 / 1.50 RM

er Singakademie

spielt die Brandenburgischen Konzerte — 1.50 bis 5.- RM

n Schlüterhof

von Alfred Sittard singt deutsche Lieder — 0.80 / 1.50 RM

er Singakademie

r spielt die Brandenburgischen Konzerte — 1.50 bis 5.- RM

tenverkauf bei allen Konzertkassen

Berolo-Druck, Berlin SW 19, Stallschreiber 17—20

748

8. JUL. 1937

Einladung

II. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR GÄRUNGSLOSE FRÜCHTEVERWERTUNG

2.–5. August 1937 · Krolloper Berlin

E 2

Im Auftrage des Reichs- und Preußischen Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft lade ich Sie hiermit zur Teilnahme am

11. Internationalen Kongreß
für gärungslose Früchteverwertung
vom 2. bis 5. August nach Berlin

ergebenst ein.

Aus dem amtlichen Programm belieben Sie alle Einzelheiten der Kongreß-Durchführung zu entnehmen.

Ich würde mich sehr freuen, Sie in den schönen Augusttagen im Herzen Deutschlands, in Berlin, begrüßen zu dürfen.

Der geschäftsführende Präsident:

Boettner.

Anschrift der Kongreßleitung:
Berlin NW 40, Schlieffenufer 21, Ruf 12 66 91

150

An den

II. INTERNATIONALEN KONGRESS FÜR
GÄRUNGSLOSE FRÜCHTEVERWERTUNG

Berlin NW 40
Schlieffenufer 21

ANMELDUNG
INSCRIPTION
APPLICATION
ISCRIZIONE

ZUM II. INTERNATIONALEN KONGRESS
FÜR GÄRUNGSLOSE FRÜCHTEVERWERTUNG

Ich nehme mit _____ Begleitern teil und erwarte die Zusendung der weiteren Unterlagen

J'assisterai au Congrès et je serai accompagné de _____ personnes. J'attends les informations complémentaires.

I shall take part myself and shall be accompanied by _____ persons. Kindly forward further particulars.

Participeró al Congresso con _____ accompagnatori e aspetto l'invio degli ulteriori stampati.

NAME
NOM – NAME – NOME

ORT
LIEU (VILLE) – RESIDENCE – LOCALITA

STRASSE
RUE – STREET – VIA

LAND
PAYS – COUNTRY – STATO

Sehr deutliche Schrift erbeten – S. v. p. écrire très distinctement – Please write distinctly – Pregasi scrivere con chiarezza

151

POSTKARTE
CARTE POSTALE
POST-CARD

An den

Berliner Verkehrsverein

Zimmerbestellung
zum II. Internationalen Kongress
für gärungslose Früchteverwertung

BERLIN NW 40
Alsenufer 21

BERLIN C 2
Klosterstraße 71-72

Ich bestelle hiermit
Je retiens par la présente
Please reserve for me

_____ Einbettzimmer zum Preise von
chambre á un lit au prix de
single room at the price of

_____ Zweibettzimmer zum Preise von _____ RM
chambre à deux lits au prix de
double room at the price of

Ich treffe ein am _____ Die Abreise erfolgt am _____
J'arriverai le Mon départ aura lieu
Time of arrival Time of departure

Besondere Wünsche _____
Désirs spéciaux
Special wishes _____

Bitte um gutleserliche Unterschrift	Prière d'écrire tres lisiblement signature et adresse	Please write name and address distinctly

Name: _____

Ort: _____ Straße: _____

Land: _____

752

II. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR GÄRUNGSLOSE FRÜCHTEVERWERTUNG

VERBUNDEN MIT EINER
FACHAUSSTELLUNG

2.–5. August 1937 Berlin

II. INTERNATIONALER KONGRESS FUR GÄRUNGSLOSE FRÜCHTEVERWERTUNG

2.–5. August 1937 Berlin

AMTLICHES
KONGRESSPROGRAMM

Zum Geleit

Nach einem ergebnisreichen I. Internationalen Kongreß für gärungslose Früchteverwertung 1933 in Paris findet der II. Kongreß auf Einladung des Reichs- und Preußischen Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vom 2. bis 5. August 1937 in Berlin statt. Mit dem Kongresse verbunden ist eine Fachausstellung von Geräten, Süßmosten und Werbemitteln.

•

Tagungsort ist der große Sitzungssaal des Deutschen Reichstages in der Krolloper zu Berlin: am Rande des ausgedehnten Tiergartens, in nächster Nähe der schönsten Sehenswürdigkeiten der Reichshauptstadt.

•

Deutschland heißt die Gäste des II. Internationalen Kongresses für gärungslose Früchteverwertung herzlich willkommen. Das Ziel des Kongresses ist, die wissenschaftliche, technische, geschäftliche Arbeit und Zusammenarbeit zu fördern. Besichtigungsfahrten und Ausflüge sollen den Austausch von Erfahrungen erweitern, die persönliche Zusammenarbeit beleben, das Vertrauen aller für die Zukunft vertiefen.

SCHIRMHERR des Kongresses:

R. Walther *Darré*, Reichsbauernführer und Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft.

Geschäftsführender Präsident:

J. *Boettner*, Vorsitzender der Hauptvereinigung der Deutschen Gartenbauwirtschaft.

Ehrenpräsidium:

Dr. med. *Wagner*, München, Reichsärzteführer;
Prof. Dr. *Reiter*, Berlin, Präsident des Reichsgesundheitsamtes;
Prof. Dr. J. *Gonser*, Berlin, Präsident des Internationalen Ausschusses für gärungslose Früchteverwertung;
je ein Vertreter Frankreichs, Italiens, Österreichs, der Schweiz.

Arbeitsausschuß:

Ministerialrat *Schuster II*, Reichsmin. f. Ernährung u. Landwirtschaft;
Reg.-Rat *Imhoff*, Reichsmin. f. Volksaufklärung u. Propaganda;
E. Ph. *Diehl*, Vors. d. Hauptvereinig. d. Deutsch. Weinbauwirtschaft;
Prof. Dr. *Ebert*, Leiter der Gartenbauabteilung im Reichsnährstand;
Ehrhard *Donath*, Fachgruppe Obst- u. Gemüseverwertungs-Industrie;
van Swinderen, Reichshauptabteilungsleiter im Reichsnährstand;
Dr. med. *Knapp*, Leiter der Deutschen Kongreßzentrale;
Stadtrat Hans *Kaiser*, Reichsbund der Kleingärtner Deutschlands;
Direktor J. *Baumann*, Staatlich anerkannte Lehr- und Versuchsanstalt für gärungslose Früchteverwertung, Obererlenbach;
Dr. Herman *Polzer*, Hauptvereinig. d. Deutsch. Gartenbauwirtsch.;
Ernst *Bauer*, Hauptgeschäftsstelle f. gärungslose Früchteverwertung.

Generalsekretariat:

Dr. H. *Polzer*, Hauptvereinigung d. Deutschen Gartenbauwirtschaft;
Ernst *Bauer*, Hauptgeschäftsstelle f. gärungslose Früchteverwertung;
Dr. *Mackenstein*, Hauptvereinig. d. Deutschen Weinbauwirtschaft.

Kongreßbüro:

Berlin NW 40, Schlieffenufer 21, Ruf 12 66 91.

INTERNATIONALER AUSSCHUSS FÜR GÄRUNGSLOSE FRÜCHTEVERWERTUNG

Sitz: *Berlin-Dahlem*

Präsident:

Prof. Dr. med. h. c. I. *Gonser*, Berlin

Vicepräsident:

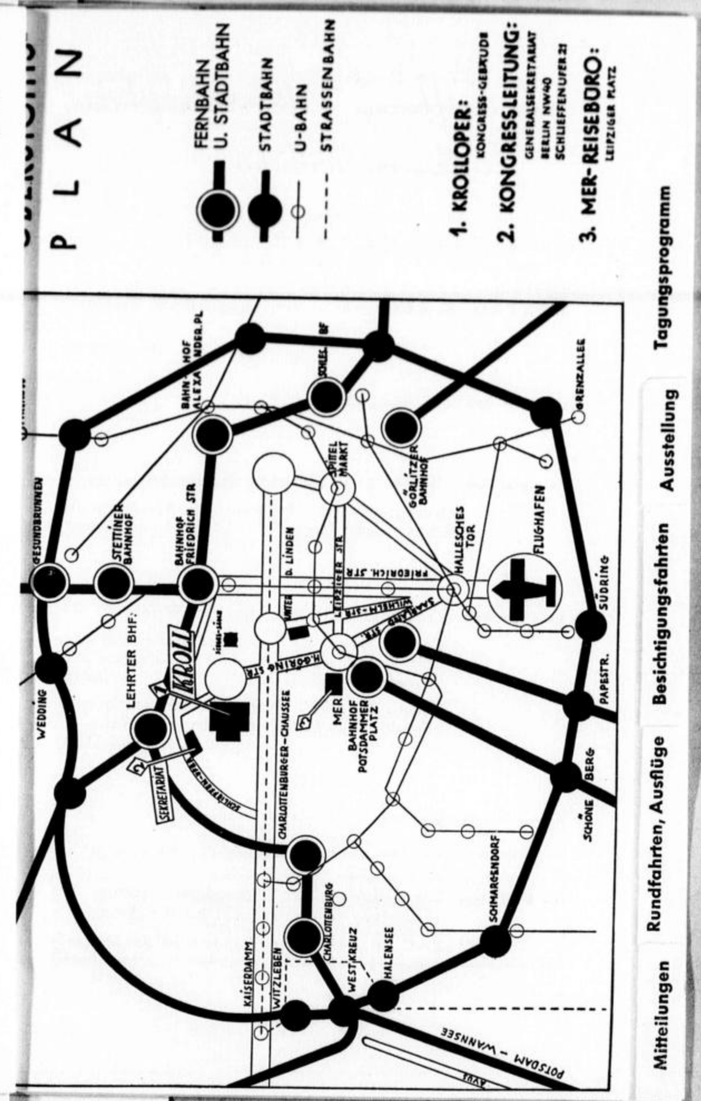
Dr. H. *Gachot*, Straßburg (Frankreich)

Sekretäre:

Dr. Herman *Polzer*, Berlin
Ernst *Bauer*, Berlin

Mitglieder des Arbeitsausschusses:

Dr. med. Kh. *Neytschev*, Sofia (Bulgarien)
Dr. H. *Gachot*, Straßburg (Frankreich)
M. F. *Riémain*, Paris (Frankreich)
Prof. A. M. *Sprenger*, Wageningen (Holland)
Ing. Franz *Moißl*, Gießhübl (Österreich)
Dir. Marcus *Mellin*, Karlshamn (Schweden)
Prof. Dr. A. *Hartmann*, Aarau (Schweiz)
Dr. R. *Hercod*, Lausanne (Schweiz)
Kantonsrat F. *Rudolf*, Zürich (Schweiz)
Dr. A. *Widmer*, Wädenswil (Schweiz)
Konsul *Nielsen-Reyes*, Berlin (Südamerika)
Prof. Ing. Ernst *Kulik*, Neu-Titschein (Tschechoslowakei)
Dr. G. *Gortvay*, Budapest (Ungarn)
Prof. Béla *Szabó*, Budapest (Ungarn)
W. V. *Cruess*, Berkeley, Calif. (Vereinigte Staaten)
Dr. Herman *Polzer*, Berlin (Deutschland)
Dir. J. *Baumann*, Obererlenbach (Deutschland)
Ernst *Bauer*, Berlin (Deutschland)



1. TAG *Eröffnung. Volkswirtschaftliches. Volksgesundheitliches*

MONTAG, 2. AUGUST *Reichstagsplenarsaal, Krolloper:*

10 UHR 00: *Eröffnung des Kongresses*

11 UHR 00: Obstbau und gärungslose Früchteverwertung

Nationalrat *Stutz*, Präsident des Schweizerischen Obstverbandes, Zug *(Schweiz)*

11 UHR 30: Traubensüßmostherstellung und Weinbau

Comm. Dott. Prof. Giovanni *Dalmasso*, Direttore della R. Stazione Sperimentale di Viticoltura e di Enologia, Conegliano *(Italien)*

Edmund Ph. *Diehl*, Vorsitzender der Hauptvereinigung der Deutschen Weinbauwirtschaft, Berlin *(Deutschland)*

•

15 UHR 00: Die Bedeutung der gärungslosen Früchteverwertung für die menschliche Ernährung

Prof. Dr. med. *Reiter*, Präsident des Reichsgesundheitsamtes Berlin *(Deutschland)*

15 UHR 30: Obst und Flüssiges Obst in der Behandlung von Krankheiten

Univ.-Prof. Dr. med. W. *Heupke*, Medizinische Univ. Poliklinik, Frankfurt am Main *(Deutschland)*

16 UHR 10: Traube und Traubenkurstationen

Prof. Dr. Silvestro *Baglioni*, Direttore dell'Istituto di Fisiologia Umana della R. Università, Rom *(Italien)*

16 UHR 30: *Aussprache*

20 UHR 00: Empfang durch die Hauptvereinigung der Deutschen Gartenbauwirtschaft. Hierzu ergehen besondere Einladungen.

2. TAG *Aufklärung. Werbung. Rechtsfragen*

DIENSTAG, 3. AUGUST *Reichstagsplenarsaal, Krolloper:*

9 UHR 00: Aufgabe und Arbeit der Frau

Frau Dr. *Vorwerck*, Leiterin der Abt. Volkswirtschaft-Hauswirtschaft im Deutschen Frauenwerk, Berlin *(Deutschland)*

9 UHR 30: Obst und Süßmost im Kleingartenwesen

Landes-Landwirtschaftslehrer Ing. Franz *Moißl*, Gießhübl bei Amstetten *(Österreich)*

9 UHR 50: Obst und Flüssiges Obst im Schulunterricht

Dr. H. *Gachot*, Prof. für Naturwissenschaften an der Staatl. Ing.-Schule Straßburg *(Frankreich)*
Prof. Dr. Ad. *Hartmann*, Aarau *(Schweiz)*

10 UHR 30: Werbetechnik und Werbeerfolge

a) Direktor *Ryf*, Propagandazentrale für die Erzeugnisse des schweiz. Obst- und Rebbaues, Zürich *(Schweiz)*

b) Direktor Ernst *Bauer*, Hauptgeschäftsstelle für gärungslose Früchteverwertung, Berlin-Dahlem *(Deutschland)*

11 UHR 10: Traubenkurstationen

Gérard *d'Eaubonne*, Secrétaire Général de la Fédération Française des Stations Uvales und der Commission Interministérielle du Raisin de Table, Paris *(Frankreich)*

•

15 UHR 00: Süßmoste in der Gesetzgebung

A. *Prima*, Min.-Rat für Gartenbau und Bienenzucht, Landwirtschaftsministerium, Tallinn *(Estland)*

15 UHR 30: Güteregelung und Güteüberwachung

Dr. *Fachmann*, Hauptvereinigung der Deutschen Gartenbauwirtschaft, Berlin *(Deutschland)*

16 UHR 00: Besteuerung der Süßmoste

Prof. Ing. Ernst *Kulik*, Höhere Landw. Landesschule, Neu-Titschein *(Tschechoslowakei)*

16 UHR 30: *Aussprache*

20 UHR 00: Sitzung des Internationalen Ausschusses für gärungslose Früchteverwertung. Hierzu ergehen besondere Einladungen.

3. TAG *Technik*

MITTWOCH, 4. AUGUST *Reichstagsplenarsaal, Krolloper:*

9 UHR 00: Anforderungen an die Rohware

a) Prof. Béla *Szabó*, Budapest *(Ungarn)*

b) Ing. A. K. *Zweede*, Lab. Tuinbouwplantenteelt, Wageningen *(Holland)*

c) Direktor Marcus *Mellin*, Karlshamn *(Schweden)*

10 UHR 00: Das Pasteurisierverfahren

Direktor J. *Baumann*, Lehr- und Versuchsanstalt für gärungslose Früchteverwertung, Obererlenbach b. Frankfurt a. M. *(Deutschland)*

11 UHR 00: Das Kaltentkeimverfahren

Dr. *Schmitthenner*, Leiter des Wissenschaftlichen Laboratoriums der Seitzwerke G. m. b. H., Bad Kreuznach *(Deutschland)*

12 UHR 00: *Aussprache*

•

15 UHR 00: a) Süßmosteinlagerung in Faß und Ballon

Ehrhard *Donath*, Lockwitzgrund bei Dresden *(Deutschland)*

b) Tankeinlagerung von Süßmosten

Civ.-Ing. H. D. *Gätjen*, Breslau *(Deutschland)*

15 UHR 30: Abfüllung, Transport und Offenausschank von Süßmost

Dr. A. *Widmer-Siebenmann*, Vorstand der Chemischen Abt. der Eidg. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Wädenswil *(Schweiz)*

16 UHR 00: Bedeutung und Rolle der Pektinstoffe in der Süßmosttechnik

Dr. A. *Mehlitz*, Vorsteher des Instituts für Obst- und Gemüseverwertung der Staatl. Versuchs- und Forschungsanstalt für Gartenbau, Berlin-Dahlem *(Deutschland)*

16 UHR 30: Neuere Erfahrungen über Obst- und Traubendicksäfte

a) Dr. med. L. *Engelhardt*, Karlsruhe *(Deutschland)*

b) ..... *(Italien)*

c) ..... *(Frankreich)*

17 UHR 20: *Aussprache*

20 UHR 00: Empfangsabend der Deutschen Reichsregierung. Hierzu ergehen besondere Einladungen.

4. TAG *Zusammenfassung.*

DONNERSTAG, 5. AUG. *Reichstagsplenarsaal, Krolloper:*

9 UHR 00: Unvergorene Fruchtsäfte in Amerika

Mr. *Bireley*, President of the Bireley Orange Juice Company, Hollywood *(California — USA)*

9 UHR 30: Gärungslose Früchteverwertung und die Welt des Islams

Dr. Arif *Akman*, Staatl. Landw. Hochschule, Ankara *(Türkei)*

9 UHR 50: Die Arbeit in den wichtigsten Ländern der Erde

Gemeinsame Aufgaben

Dr. H. *Polzer*, Sekretär des Internationalen Ausschusses für gärungslose Früchteverwertung, Berlin *(Deutschland)*

10 UHR 30: *Schlußansprachen*

An jeden Teilnehmer am II. Internationalen Kongreß wird hiermit auch weitergegeben die Einladung zur

9. Deutschen Konferenz für gärungslose Früchteverwertung

Veranstalter: Hauptvereinigung der Deutschen Gartenbauwirtschaft in Verbindung mit der Hauptgeschäftsstelle für gärungslose Früchteverwertung.

FREITAG, 6. AUGUST, *Reichstagsplenarsaal, Krolloper:*

9 UHR 30: Eröffnung

10 UHR 00: Obst und Flüssiges Obst in der deutschen Gesundheitsführung

Prof. Dr. *Wirz*, München, Hauptamt für Volksgesundheit der NSDAP

10 UHR 30: Das deutsche Süßmostgewerbe im Dienste des Volkes

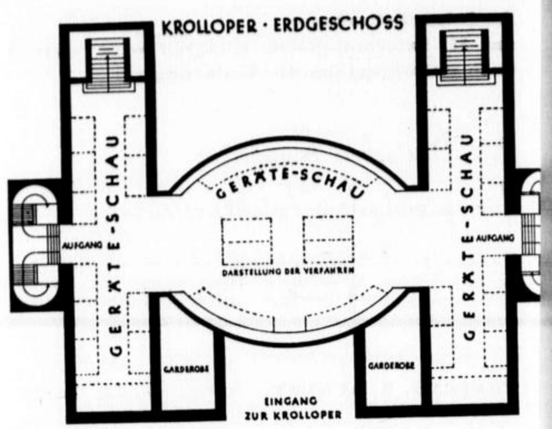
Ehrhard *Donath*, Dresden, Obmann der Fachschaft Süßmost in der Hauptvereinigung der Deutschen Gartenbauwirtschaft

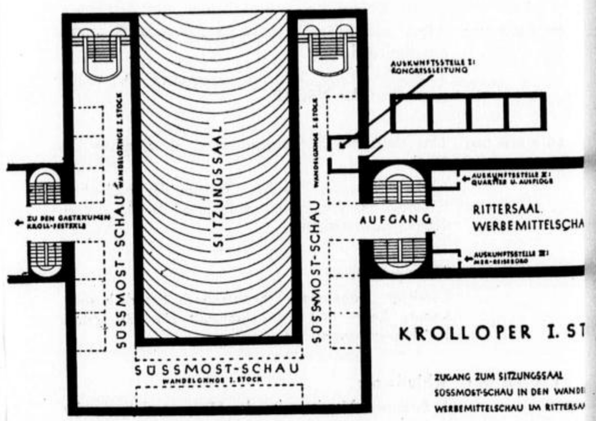
10 UHR 50: Flüssiges Obst!

Direktor J. *Baumann*, Obererlenbach, Staatlich anerkannte Lehr- und Versuchsanstalt für gärungslose Früchteverwertung

11 UHR 00: Schlußwort

J. *Boettner*, Vorsitzender der Hauptvereinigung der Deutschen Gartenbauwirtschaft





Ausstellung

Dem II. Internationalen Kongreß ist eine Fachausstellung in den Nebenräumen der Krolloper (Erdgeschoß, Wandelgang und Rittersaal im I. Stock) angegliedert, die in knapper Zusammenfassung Fortschritte der Technik, Fertigerzeugnisse und Mittel der Werbung zeigt. Wir hoffen, damit unseren Gästen Anregungen für ihre Arbeit zu geben.

I. GERÄTESCHAU *(Plan Seite 16)*

Sie ist im Erdgeschoß der Krolloper aufgebaut. Inmitten der Halle sind durch Großphotos die zwei wichtigsten Herstellungsverfahren dargestellt. Im Anschluß daran werden Apparate und Maschinen zum Waschen, Keltern und Pressen des Obstes (teils im Original, teils im Modell) gezeigt. In den Treppenhallen links und rechts sind die wichtigsten Apparate für Warm- und Kaltentkeimung, für das Klären und für die Abfüllung zu sehen; Tankfirmen stellen in einer Gemeinschaftswerbung (Materialproben und Bilder) aus; es folgen eine Anzahl weiterer Geräte für die Süßmosterei, vom Haushalt bis zum Mittel- und Großbetrieb.

II. SÜSSMOSTSCHAU *(Plan Seite 16)*

Sie ist im Wandelgang des I. Stockes aufgebaut. Deutsche Großhersteller zeigen an Einzelständen ihre besten Erzeugnisse (Apfel-, Beeren- und Traubensüßmoste).
Mittel- und Kleinhersteller haben sich zu einer Gemeinschaftsschau in der mittleren Wandelhalle zusammengefunden. In dieser werden an einem Großstand Kostproben der meisten zur Ausstellung kommenden Süßmoste (zu 10 Pfennig für das Glas) gereicht.

Eine Darstellung ausländischer Süßmoste vervollständigt die Schau. Karten für die Verkostung dieser Proben sind in sehr begrenzter Zahl beim Generalsekretariat auf schriftliche Bestellung hin erhältlich.

III. WERBEMITTELSCHAU *(Plan Seite 16)*

Sie ist im I. Stock, Rittersaal, aufgebaut. Der Besucher erhält von der Treppe am Eingang einen Überblick über die Schau, die im Hintergrund durch das Kongreßzeichen und die Losung *„Flüssiges Obst nützt allen!"* gekrönt wird.

An den Wänden des Saales sind durch Schautafeln die wichtigsten Verfahren der Herstellung, die Süßmostarten, ihr innerer Wert und Gehalt, die Herstellungsmengen Deutschlands und seiner Gaue usw. dargestellt.

In der Mitte des Saales werden auf Tischen und an Schauwänden die Werbemittel aus den verschiedenen Staaten (Plakate, Tafeln, Zeitschriften, Schriften, Werbeblätter usw.) gezeigt.

Die Fachausstellung ist täglich von 9-18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist für Kongreßteilnehmer frei; für andere Besucher gibt das Kongreßbüro auf Anfordern Eintrittskarten kostenfrei aus.

Besichtigungsfahrten

FAHRT 1: **Berlin - Oranienburg - Niederfinow Werbellinsee - Berlin**

FREITAG, 6. AUGUST *Treffpunkt 14 Uhr*
Unter den Linden, Haupteingang Universität.
Fahrt in Gesellschaftsaussichtswagen.

Besichtigung des *Hauses „Flüssiges Obst"*, Berlin W 9, Potsdamer Straße 125, des *Institutes für Obst- u. Gemüseverwertung* der Versuchs- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Berlin-Dahlem, einer *Lohnmosterei* in der Nähe von Berlin und des Süßmost-Großbetriebes der *Gemeinnützigen Obstbausiedlung Eden in Oranienburg*. Besichtigung des größten Schiffshebewerks der Welt in *Niederfinow;* Weiterfahrt zum Kurhaus am *Werbellinsee.*

PREIS DER FAHRT ..... etwa *6* RM

TEILNEHMERKARTEN
sind am Donnerstag, 5. August, in der Zeit von 9—17 Uhr an der Auskunftsstelle Nr. 2 (Plan Seite 16) im Kongreßgebäude erhältlich.

FAHRT 2: Berlin - Frankfurt a. M. - Obererlenbach - Bad Dürkheim - Bad Kreuznach - Rheinfahrt

FREITAG, 6. AUGUST *Treffpunkt 12 Uhr 20 pünktlich Wartesaal II. Klasse Berlin-Anhalter Bahnhof. Ausgabe der Fahrtausweise usw.*

12 Uhr 50 ab Berlin nach Frankfurt a. Main. Übernachten.

SONNABEND, 7. AUGUST

Stadtrundfahrt, Besichtigung der Apfelsaftkelterei *Peter Cornel*, Weiterfahrt nach Obererlenbach zum Besuch der *Staatlich anerkannten Lehr- und Versuchsanstalt für gärungslose Früchteverwertung*. Mittagessen in Bad Homburg. Fahrt auf der Reichsautobahn nach *Bad Dürkheim* (Besichtigung der Felsenkellerei *W. Rübsaamen*). Weiterfahrt nach *Bad Kreuznach*. Übernachten.

SONNTAG, 8. AUGUST

Besichtigung der *Seitz-Werke* und anschließend der *Kreuznacher Fruchtsaftkelterei*. Nachmittags Abfahrt nach Bingen. Rheinfahrt bis Bonn a. Rhein, vorbei an vielen sagenumwobenen Burgen und Schlössern. Schluß der Reise.

PREIS DER FAHRT ..... II. Klasse etwa 90 RM
III. Klasse etwa 82 RM

Es sind folgende Leistungen eingeschlossen:
Bahn- und Autofahrten, Unterkunft und volle Verpflegung (Frühstück, Mittagessen, Abendessen, ohne Getränke) in guten Hotels einschließlich Bedienung. Gepäckbeförderung, wo notwendig, und Reiseleitung.

ANMELDUNGEN

Anmeldungen sind mit Einzahlung des Preises bis spätestens 20. Juli an die Direktion des Mitteleuropäischen Reisebüros G. m. b. H., Berlin W 9, Leipziger Platz (Postscheckkonto: Berlin 38893), unter Kennzeichnung *„II. Internationaler Kongreß Krolloper"* zu richten.

FAHRT 3: Berlin - Liegnitz - Rötha - Stauchitz - Lockwitzgrund - Dresden

FREITAG, 6. AUGUST *Treffpunkt 12 Uhr 30 pünktlich Wartesaal II. Klasse Berlin-Bahnhof Zoo. Ausgabe der Fahrtausweise usw.*

13 Uhr 19 ab Berlin nach Liegnitz. Besichtigung der *Deutschen Süßmost- und Früchteverwertungs-Gesellschaft*. Übernachten in Liegnitz.

SONNABEND, 7. AUGUST

Bahnfahrt Liegnitz-Leipzig. Autofahrt nach *Rötha*. Besichtigung des Süßmostbetriebes der *Freiherrl. von Friesen'schen Gartenbaudirektion*. Weiterfahrt nach *Dresden*. Übernachten.

SONNTAG, 8. AUGUST

Autofahrt nach Dresden-*Lockwitzgrund*. Besichtigung der *Donath-Kelterei*. Rückkehr nach Dresden, Mittagessen, Stadtrundfahrt und Schluß der Reise.

PREIS DER FAHRT ..... II. Klasse 70 RM
III. Klasse 62 RM

Es sind folgende Leistungen eingeschlossen:
Bahn- und Autofahrten, Unterkunft und volle Verpflegung (Frühstück, Mittagessen, Abendessen, ohne Getränke) in guten Hotels einschließlich Bedienung. Gepäckbeförderung, wo notwendig, und Reiseleitung.

ANMELDUNGEN

Anmeldungen sind mit Einzahlung des Preises bis spätestens 20. Juli an die Direktion des Mitteleuropäischen Reisebüros G. m. b. H., Berlin W 9, Leipziger Platz (Postscheckkonto: Berlin 38893), unter Kennzeichnung *„II. Internationaler Kongreß Krolloper"* zu richten.

RUNDFAHRT DURCH BERLIN

MONTAG, 2., DIENST., 3., MITTW., 4. AUGUST

Abfahrt Punkt 17.30 Uhr vor der Universität Unter den Linden. Fahrt in Gesellschaftsaussichtswagen.

Die Rundfahrt soll einen Überblick über das Gesamtbild der Reichshauptstadt vermitteln. Von der Prachtstraße Unter den Linden führt die Fahrt nach Alt-Berlin, vorbei an der Staatsbibliothek, Universität, Palais Kaiser Wilhelm I., Staatsoper, Zeughaus, Kronprinzenpalais, Berliner Schloß, Dom, Museums-Insel, Leipziger Straße, Friedrichstraße, Gendarmenmarkt mit Staatlichem Schauspielhaus, Französischem und Deutschen Dom, dann zur Wilhelmstraße mit den Ministerien, dem Palais des Führers, Reichskanzlei, Reichspräsidentenpalais, zum Tiergartenviertel durch das Brandenburger Tor und vorbei am Reichstagsgebäude, Siegessäule, Siegesallee, Krollgarten, Schloß Bellevue, Großer Stern, Technische Hochschule zum Berliner Westen, vorbei am Knie, Schloß Charlottenburg, Lietzensee, Ausstellungsstadt Witzleben mit den Ausstellungshallen, dem Funkturm und dem Haus des Rundfunks zum Olympiastadion. Dessen Besichtigung. Rückfahrt über Kurfürstendamm, Tauentzienstraße, vorbei an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Zoo, durch den Tiergarten, Siegesallee nach Unter den Linden. Hier ist Schluß der Fahrt.

PREIS DER FAHRT *einschl. Besichtigung des Olympiastadions* 3.50 RM

TEILNEHMERKARTEN

sind täglich von 9—13 Uhr in der Auskunftsstelle Nr. 2 (Plan Seite 16) des Kongreßgebäudes erhältlich.

SONDERFAHRT

nach Potsdam, Park von Sanssouci, Wildpark und Werder

DONNERSTAG, 5. AUG. *Abfahrt pünktlich 14 Uhr vor der Universität Unter den Linden. Fahrt in Gesellschaftsaussichtswagen.*

Die Fahrt führt zunächst von Berlin nach Potsdam. Hier Besichtigung der Garnisonkirche mit der Königsgruft Friedrichs des Großen. Während des Aufenthaltes in der Garnisonkirche feierliches Orgelspiel des Organisten Prof. Becker. Weiterfahrt durch Alt-Potsdam zum Park von Sanssouci (Schloßbesichtigung). Die Fahrt führt weiter vorbei an der Historischen Mühle, Orangerie, Paradiesgarten, Drachenhaus, Belvedere zum Neuen Palais und zum Parkausgang. Weiterfahrt von Sanssouci nach Wildpark, vorbei an den Havelseen nach Werder. In Werder auf der Bismarckhöhe Gelegenheit zur Einnahme des Kaffees. Rückfahrt über Potsdam nach Nedlitz. In der Römerschanze am Jungfernsee Aufenthalt und Gelegenheit zur Einnahme des Abendessens. Weiterfahrt nach Berlin, Ende der Fahrt Unter den Linden.

PREIS DER FAHRT ..... etwa 8 RM

In dem Preis sind enthalten: Hin- und Rückfahrt in Gesellschaftsaussichtswagen, Führungen im Park von Sanssouci, Eintrittsgelder, Orgelkonzert in der Garnisonkirche, sowie Erklärungen während der Fahrt.

TEILNEHMERKARTEN

sind erhältlich von Montag, dem 2., bis Mittwoch, dem 4. August, in der Zeit von 9 bis 17 Uhr in der Auskunftsstelle Nr. 2 (Plan Seite 16) des Kongreßgebäudes.

FÜHRUNGEN IN BERLIN

mit Besichtigungen der Hauptsehenswürdigkeiten im Berliner Zentrum

SONNABEND, 7. AUG. *Treffpunkt pünktlich um 10 Uhr vormittags am Berliner Dom (Lustgarten) vor dem Haupteingang.*

Führung zum Berliner Schloß, Besichtigung der Festräume, Führung zum Zeughaus (Deutsches Heeresmuseum mit Ruhmeshalle), Besichtigung desselben. Besuch des Ehrenmals für die im Weltkrieg Gefallenen.

Führung im Pergamon-Museum: Altar von Pergamon und (in der ägyptischen Abteilung) die Büste der Königin Nofretete.

PREIS FÜR DIE FÜHRUNG
einschl. Eintrittsgelder ..... 1 RM.

TEILNEHMERKARTEN
sind täglich erhältlich in der Zeit von 10 bis 17 Uhr, in der Auskunftsstelle Nr. 2 (Plan Seite 16) des Kongreß-Gebäudes.

Mitteilungen

I. REISEERLEICHTERUNGEN:

Reisebüro des II. Internationalen Kongresses für gärungslose Früchteverwertung ist das Mitteleuropäische Reisebüro (MER), Abt. Touristik, Berlin W 9, Leipziger Platz (Fernruf Nr. 11 76 01).

Während der Dauer des Kongresses befindet sich im *Kongreß-Gebäude eine Reise-Auskunftsstelle* (Plan Seite 16 Nr. 3).

•

Die Deutsche Reichsbahn gibt jedem vom Auslande kommenden Kongreßteilnehmer bei Lösung eines MER-Fahrscheinheftes auf ihren sämtlichen Strecken eine Fahrpreisermäßigung von 60 Prozent auf den normalen Schnellzugsfahrpreis. (Für die Benutzung von Fernschnell- und Luxuszügen bestehen Sonderbestimmungen.) Für die Anwendung dieses Sondertarifes sind für den ausländischen Reisenden folgende Bedingungen maßgebend:

a) Der Reisende muß seinen Wohnsitz (Nachweis im Reisepaß genügt) außerhalb des Deutschen Reiches haben.

b) Die Fahrt nach einem beliebigen deutschen Ort und zurück (Hin- und Rückreise auf direktem oder indirektem Wege) oder die Durchreise durch Deutschland muß an einem beliebigen deutschen Grenzbahnhof oder Grenzhafen beginnen und enden.

c) Die Reise auf der Deutschen Reichsbahn muß am ersten Geltungstag des ausgestellten Fahrscheinheftes angetreten werden und ist bei Abänderung des Reiseantritts am ersten deutschen Grenzbahnhof zur Datumsänderung vorzulegen.

d) Die für Deutschland erforderlichen MER-Fahrscheinhefte mit der Ermäßigung von 60% können nur im Auslande gekauft werden. Ausgabestellen sind die meisten nationalen Reisebüros.

e) Als Ausweis für die ausländischen Teilnehmer, die die Fahrpreisvergünstigungen in Anspruch nehmen wollen, gilt die Karte zur Teilnahme am Kongreß, die bei Lösung der Fahrkarte bei der Vertretung des offiziellen Reisebüros MER in dem betreffenden Lande, vorzulegen ist. Das Fahrscheinheft wird auf alle Wagenklassen ausgestellt und kann auch die Scheine verschiedener Wagenklassen enthalten. Grundsätzlich ist es für die Dauer von zwei Monaten, **für Reisende mit dem Wohnsitz in Nord-,** Mittel- oder Südamerika auch für drei Monate gültig. Das Fahrscheinheft muß eine von Grenzort zu Grenzort ununterbrochene Folge von deutschen Eisenbahnstrecken enthalten und gestattet auf allen deutschen Strecken eine beliebig häufige Unterbrechung.
Diese Bestimmung ist für alle Kongreßteilnehmer von besonderer Wichtigkeit, welche die Absicht haben, anschließend an den Kongreß an einer der zwei Besichtigungsreisen teilzunehmen.

f) Für Reisen *innerhalb Deutschlands* bestehen noch besondere Ermäßigungen, die für In- und Ausländer gelten. Die Ermäßigungen beziehen sich auf *Sonntagsrückfahrkarten* und *Urlaubskarten, Ostpreußenrückfahrkarten* und *Gesellschaftskarten.* Nähere Einzelheiten hierüber können bei den zuständigen Reisebüros oder bei der Reiseauskunftsstelle im Kongreßgebäude eingeholt werden.

Nachstehend sind die wichtigsten *ermäßigten* Fahrpreise von den *Grenzorten nach Berlin* oder zurück für ausländische Gäste bekanntgegeben:

Von:	II. Klasse	III. Klasse
NORDSEE:		
Hamburg	8.50	5.50
Bremen	10.—	6.50
HOLLAND:		
Bentheim	13 —	9.—
BELGIEN:		
Aachen-Süd	17.50	14.—
FRANKREICH:		
Saarbrücken	20.—	13.50
SCHWEIZ:		
Basel, Bad. Bhf.	23.—	15.50
ÖSTERREICH:		
Kufstein	20.—	13.50
TSCHECHOSLOWAKEI:		
Bodenbach-Tetschen	7.50	5.—
POLEN:		
Beuthen (O. S.)	14.50	9.50
OSTSEE:		
Stettin	4.—	2.50
SCHWEDEN:		
Saßnitz	8.50	5.50

II. UNTERKUNFT IN BERLIN:

Quartier-Amt des Kongresses (gleichzeitig zuständig für Stadtrundfahrten und Besichtigungen) ist der Berliner Verkehrsverein, Berlin C 2, Klosterstr. 71/72 (Fernruf: 521121).

Während der Dauer des Kongresses befindet sich im *Kongreß-Gebäude eine Quartier-Auskunftsstelle* (Plan Seite 16 Nr. 2).

Für *Hotelunterkunft* (je Bett und Nacht) sind *einschließlich Frühstück und Bedienung* folgende Preisgruppen geschaffen:

	I	II	III	IV
RM	5.-	6.50	8.-	10.-

Anmeldungen sind umgehend mit dem Vermerk „*II. Internationaler Kongreß für gärungslose Früchteverwertung*" an den Berliner Verkehrsverein, Berlin C 2, Klosterstr. 71/72, zu richten.

•

III. KONGRESSRÄUME. KONGRESSBÜRO:

Die besten Zufahrten zur Krolloper sind dem Plan auf Seite 7 zu entnehmen.

Die Pläne auf Seite 16 zeigen die Kongreß- und Ausstellungsräume. *Die Auskunftsstelle der Kongreßleitung befindet sich im Erdgeschoß, Wandelhalle rechts (Nr. 1).*

•

IV. TREFFPUNKT IM KONGRESSGEBÄUDE:

Die Vortragenden des Kongresses stehen nach Beendigung der Aussprache zu Einzelberatungen im Wandelgang des II. Stockes im Kongreßgebäude zur Verfügung.

Ebendort treffen sich Interessenten zu Einzelbesprechungen. Ein *Eintragungsbuch* liegt aus.

V. VERPFLEGUNG:

Vom Erdgeschoß des Kongreßgebäudes (Plan Seite 16) sind die Gaststätten der *Krollfestsäle* und des *Krollgartens* unmittelbar zu erreichen.

Weitere Gaststätten, Speisehäuser und Kaffees verschiedenen Ranges befinden sich Unter den Linden, am Potsdamer Platz usw.

•

VI. KONGRESSZEICHEN. EINTRITTSKARTEN:

Die angemeldeten Kongreßteilnehmer erhalten Mitte Juli das *Kongreßabzeichen* und die *Eintrittskarten* zum Kongreß. Ausländischen Teilnehmern geht gleichzeitig ein *Stadtplan* der Reichshauptstadt Berlin mit Straßenverzeichnis zu.

•

VII. WEITERE BETRIEBSBESICHTIGUNGEN:

Folgende Firmen haben sich zu einer Besichtigung (Besichtigungsreisen Seite 19 u. s. f.) ihrer Betriebe am *Montag, dem 9. August,* bereit erklärt:

Bühlenhausen bei Blaubeuren:	Süßmost-Großkelterei von H. u. A. Rösch;
Heilbronn a. Neckar:	Apfelsaft- und Traubensaftkelterei Lindenmeyer & Co.;
Karlsruhe i. Baden:	Kondima-Werk, Engelhardt & Heiden;
Köln-Poll:	Munk & Schmitz-A. G.;
Stuttgart-Zuffenhausen:	Pomol, Württ. Obstverwertung;
Wolfratshausen i. Oberbayern:	Wolfra, Genossenschaft für gärungslose Früchteverwertung.

Das Rauchen ist in sämtlichen Räumen der Krolloper nicht gestattet!

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 845

ENDE